







## Certliches und Sächsisches.

— Meget hohes fehlches Treiben entwickelte sich am Mittwoch Nachmittag in dem Brücknitzbad. Der reines Zweck und einer der wenigen Leichtkeiten wegen kann nicht geworden sein. Wohlthätigkeitsverein "Sachsenkammer für Dresden-Antony" hat am genannten Tage sein 2. Sommerfest ab. Die Gewinne aus den mit viel Geduld und Humor bewirkten Veranlagungen, wie Grabenlotterie, Preisgelehrten, Wettbewerben, Verlosungen, Theater, Minervaausstellung, vertrieben 1000 M. ergeben und unter den 1000 M. Der um eine aufmerksame Bedienung bewährte Wirt Herr Lorenz jr., sorgte für die leidliche Belebung auf's Beste.

Am Dienstag Abend bestellte der Verein Dresden einen sehr wundersamen über vergoldeten Dolm mit Wappenschild und Rosettenbändern nach dem Namen Anton & Comp. und seine Geschenke sind sehr kostbar. Besucher des Verbands freilich waren nicht allein höhere Beamte, mit Wohnung verbunden, sondern auch einige niedrige Beamte, mit Wohnung verbunden.

Das Fest der Sachsenkammer ist vollendet. Einige Beamte und Beamte mehrere Ausflüsse und Wiederholungen.

Die Sachsenkammer hat vor einigen Tagen in der Nähe von Antonius' tor ein sehr elegantes Fest auf dem Lande veranstaltet, das derselbe durchaus nicht in seinen Verhältnissen aufnahmehm war, der selbe war vielmehr in geistiger und körperlicher Hinsicht sehr gesund.

Der Sachsenkammer ist bestens gefallen. Gotta, veranlaßt morgen im Schlosshof einen großen Feierabend, wobei auch neunzig verschiedene Beamte mit dabei waren.

Am Dienstag Abend ist eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Samstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Sonntag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Montag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Dienstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Mittwoch Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Donnerstag Abend eine Ausstellung von 1000 M. ergeben und

am Freitag Abend eine Ausstellung von 1000

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-nachricht von dem Ableben unseres innigstgeliebten Gatten, bzw. Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Schwagers und Onkels, Herrn

# Johann Gottlieb Haferkorn

Hoteller und Hausbesitzer in Teplitz.

Er verschied sanft, ergeben in den Willen Gottes, Donnerstag den 5. Juli 1894 Nachmittags 3/4 Uhr nach langem, schwerem Leiden im 67. Lebensjahr an Lungenentzündung.

Die irdische Halle des theueren Verbliebenen wird Samstag den 7. Juli 1894 Nachmittags 4 Uhr im Trauer-hause, Bahnhofstrasse, Hotel „Kronprinz Rudolf“, eingesegnet und auf dem hiesigen evangelischen Friedhofe in die Familiengruft beigesetzt.

Teplitz, den 5. Juli 1894.

Marie Haferkorn, Gattin.

Bertha Haferkorn, Therese Uhlig geb. Haferkorn,

Tochter.

Hermann Uhlig, Schwiegersohn.

Hermann Uhlig, Marie Uhlig,

Enkel.

Am Donnerstag Mittag verließ nach langem, schwerem Leben Frau verw. Steuer-Günther.

## Margarethe Weidig,

beim gen. Leicht.

Das Bequäbniß findet Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr von der Halle des weltlichen Neustädter Friedhofs aus statt.

Dresden, den 8. Juli 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten und Freunden brennt die traurige Nachricht, daß heute früh 3 1/2 Uhr nach kurzem Kranken-lager meine liebe Frau, meine Schwester und Tante

Johanne Christiane Herzog geb. Walther

heute entliefen ist. Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Totenhalle des inneren Friedhofs Friedhof aus statt.

Dresden, am 6. Juli 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Dank.

Gründgelehrt vom Grabe meines lieben Gatten, des Musikers

## Gustav Hering,

lage ich Verwandten, Freunden, Freunden und Nachbarn für den reichen Blumenstrauß, jowje für das Geleit zum Grabe meinen bezüglichen Dank.

Die trauernde Gattin

Ernestine Hering geb. Herold.

Minna Gnauck  
Fritz Krause

Verlobte:

Altona. Dresden,  
4. S. Villa Novobil,  
Steindl. D. Hamburg.



## Weisförbe

mit Eienverteilung in combi. Aus-führung zu ganz soliden Preisen.

J.C. Weber, Strudelstrasse.

Finsel u. Bürsten

eigenföhl. Glanz u. Glänzen  
empfiehlt vielfältig

Ernst Micklich,

Wallstrasse 12.

gegenüber der Jahnsgasse.

Möbel in estl.  
u. inländ. befeind.

Welegenheit für

Grauteute, Buffet,

Schreibtische, Schränke, Verticos,

Stühle u. nach den neuesten

Verfahren, bedeutend billiger, als

der Besitzer Wert hat.

Der ehrliche Finder wird gebett-

das Lüftchen gegen hohe Be-

lohnung wort obliefern in

Pension Donath, Lützschau-

Strasse 13. I.

## Verloren

Emaillierte-Schüssel (Schmetterling) in Goldmalerei am Donnerstag Abend im Großen Garten auf dem Wege vom Carolinen-Haus gegen Belohnung abliefern.

Durchsucht.

gold. Brodhe,

mit Perlen u. einem Brillanten belegt, Freitag Vorm. zwischen 8 Uhr. Bahnhof u. Georgplatz verloren. Gegen gute Belohnung abliefern Georgplatz 11. I.

Brille mit Hutteil (Ränder) vorige Woche verloren. Abg. a. Brücke, Brüderstr. 18. I.

In Schloßhüll gestern Vorm. auf Straße-Allee 6. Niedel.

Groß-Lüttich ist von Hauptst. Epis. Witten-Rottfeld 2, ver-  
abzug. gen. Wel. das. partiere.

## Verloren

Donnerstag Nachmittag vor der  
Siebenerstraße, bis Schiebergasse  
eine Bleistiftzeichnung,

darstellend eine Waldlandschaft mit Tod. Gegen sehr gute Be-  
lohnung abzugeben.

Schönheitsstr. 30. 3. I.

10 Mk. Belohnung.

Schwarzes Hündchen, niemand  
kärt ähnlich, St. Nr. 4515, seit  
24. Juni abhanden. Dem Wieder-  
bringer obige Belohnung  
Nordstraße 16 B. 2.



## Regulateure

mit Schlagwerk.

8 Tage gehend, von 15 Mk. an.

Reise-Wecker, gute Wecke,

von 3 Mk. an.

Taschenuhren, i. Ridel 10 Mk.

Silber von 14 Mk. an.

2 Jahr Garantie.

A. Neuber Nachf., Uhrmacher,

Victoriastrasse Nr. 4.



Weiche Filzhüte,

elegant und chic, empfiehlt zu

2, 250, 3, 4, 5 Mk.

Rich. Schubert,

Annenstraße 12,

gegenüber der neuen Post.

C. Winter,

billigster Bezug antiquar.

Bücher aus allen

Katalog gratis und franco.

Galeriestr. 12.

## Gesche, Gedichte,

Reiseden, Hochzeitgedichte,

Rath in Rechtsäischen

Uitterat. B. Schneider,

Röhrholzstrasse 12. I.

Fleischer's Expedition:

Wittdrufferstr. 28. 2.

Zartleder, Gedichte,

Toasic. Prolog, Reiseden,

Gesche, Teamaente,

Rauie, Vertrage, Briefe u.

Rath in Rechtsäischen!

Dieci Augsuffe.

Praxis seit 1864!

Festgedichte, Briefe,

Toasic. Gesche u. fertigt an,

neue Unterhalt in Bramst.

Engl. und Deutsch zur An-

fänger erh. Ullrich. B. Wiele.

Uitterat. Annenstrasse 12. 2. I.

Sprachunterricht

verbunden m. Ausbildungunter-

Deutsch, Franz., Engl., Ital.

und bei

Braunlob. Schloßstr. 17.

Gottschalk,

Schlossstr. Nr. 5.

fein, gewalt. und erstaun-

haft, u. dobb. Qualität,

gepräst, best. eingefübt. Zuß-

Tagl. Tag. u. Abendst. in all-

Handelsbuchfach (Bran. Preise).

Rackow

Altmarkt 15.

Unterhalt für Erwachsene.

Schönschnellschreiben:

Nichtsprechen, Nichtschreiben,

oder Schreiben m. Schnell-

handschrift. Schreibmaschine.

Ring. 1000.

Christlich-reelles Institut.

Wazia. Schnitzzeich-

nen, Buchmalerei in

6-8 Tagen gründl.

Kunst- und

Antikenkunst.

Erste Klasse.

Evangel.-Reform. Kirche.

Worm. 10 Uhr.

Worpswade. Worm. 10 Uhr.

Wittstock. Worm. 10 Uhr.

Dresden. Nachrichten. 1. Kultur. Wettbewerbe.  
Haus-Dresden. Schauspielhaus. St. Pauli  
Gesellschaft. 7. Juli 1894

Koschat!  
Koschat!  
Koschat!  
Koschat!

Heute  
Abschieds-  
Concert  
Wiener  
Garten.  
Koschat!  
Koschat!  
Koschat!  
Koschat!

Neubau  
Bären-Schänke.

Woldemar  
Horn's  
Echt Bayrische  
Bierstuben

1. Große Kirchgasse 1.  
Kühles Lokal.

Heute

Pökel-Schweinsknödel  
mit Kloß, Sauerkraut und  
Weißwurst.

R. Reichel-Culmbach,  
Augustiner-München,  
Grosspriesen-Böhmisches  
in 1. Ltr.-Galerie.

Verdunne mögen Niemand den  
Besuch des 1. Theaters nur bauen  
Bergen zwischen grünen Bäu-  
men und Felsen gelegen.

Gasthof Hönsdorf  
bei Niederpoyritz od.  
Weizner Hirsch.  
Großer Saalraum mit  
Gästezimmer.

Bergkeller.  
Tunnel "Reparatur" angenehmer  
Gartenzimmer mit Ziegeln u. w.  
eine Einrichtung.

Prunksäle  
Lindengarten-  
Arsenal.

Wertvolles Ambiente. Die  
Unterholz mit poliertem Blatt. Das  
eigene Spezialtheater zu empfehlen  
Adressat Adolf Schmid.

Achtung!

Allen Besuchern das reizende  
Gästezimmer mit das Hotel u.  
Babuhotelsrestaurant

Burkhardtswalde-

Maren

große unternehmende Fage. R. Miere  
und unten Svetka halber bestend

Wichtig für Vereine.  
Bergschlösschen  
Räcknitz

hält seinen neu parquettirten  
Salon, bis 60 Personen fassend,  
zuverlässigen Dienst für Vor-  
der Abende bestens empfohlen.

Ernst Zonne, Berlin.

Achtung!

Allen Freunden des Müglitz-  
thales ist der

Gasthof

zu Weesenstein

bestens zu empfehlen.

Ausspannung im Hause.

Sächs. Prinz,

Striesen.

Alle Montage von 6 Uhr an

Garten - Concert.

(Jager-Kapelle.)

Nach dem Concert Ballmusik

von derselben Kapelle.

Programm 10 Pf. mit demselben

freier Eintritt zum Saal.

Parf Meissewitz.  
Sonntag den 8. Juli  
Ballmusik.

Bahn-Hotel

Kötzschenbroda.

Bezirker:

Otto Kühne.

Echter

Münchner

Spatenbräu.

Hervorragendes

Brau-Erzeugnis

Münchens.

Königl. Sächs.

Militär-

Verein I.

Sonnabend den 7. d. M. von

Abends 8 Uhr ab

Monats - Versammlung

im Tivoli, part., im Vereins-

Zimmer. Hierbei findet Aufnahme

neuer Mitglieder — auch für die

Frauenabteilung — u. Ver-

handlung bei Bekleidung

über verschiedene Vereinungsge-

legenheiten statt.

Um zehnter Betreuung an

dieser Versammlung vorst.

der Gesamtvorstand.

Max Rödiger.

Schönau, für Einheimische

und Freunde.

Gasthaus und Restaurant

San Remo

19. Schulstrasse 19.

Detektor mit schönen Wand-

gemalen von San Remo und

Umgebung. Formvollende Pro-

dukt von fast 2. monatl. Kunst-

werken, einzig in Dresden.

Gremdinnerzimmer in 1. Et.

Anton Bendel.

Wein- u. Biertröpf-

Bier-Stube

mit Gartensaal und

Hotel garni

"Zur Weinperle"

Marshallstr. 50.

füller Marcella Hallen.

Täglich frische Brode-

Bowie, Schuppenbank in

Wien von nur naturreinen

Weinen 0.20 und 40 Pf.

Gute Küche.

Heute Abend Otto Major.

Jedem Besucher

ein Gruß aus der

H. Fleischbergs Feinstube,

direkt am Bahnhof empfohlen.

Brauerei - Restauran-

Striezel.

Fruchtvolle Gartensäule unter blühenden Linden.

Heute Schladin.

Besser als Fleisch

zeigt venezianische Ross Minions

und Abends im Spieleshaus

"Thalia", Schloßstraße 14.

1. Stad.

Historischer

Aussichtspunkt

Findenfang,

Naxen (Fügelsichtbahn)

3 Stunden zu Fuß v. Dresden

entfernt. Nachmittags Partie

100 Meter über d. Meerespiegel

gelegen, empfiehlt seine frucht-

volle Fern- und Rundfunk.

wie selten in seiner Art.

Gute Fahrstraße.

Neuerbaute Ausspannung.

Sächs. Prinz, Striesen.

Alle Montage von 6 Uhr an

Garten - Concert.

(Jager-Kapelle.)

Nach dem Concert Ballmusik

von derselben Kapelle.

Programm 10 Pf. mit demselben

freier Eintritt zum Saal.

Koschat!



## ZOOLOGISCHER GARTEN

Seite Woche (Schluß Sonntag den 8. Juli):

„Ein Dinka-Dorf“.

Vorführung:

Wochentags: Vorm. 1/2, Nachm. 4 und 6 Uhr. Sonntags: Vorm. 1/2, Nachm. 4, 6 und 7 Uhr.

**Reservierte Sitzplätze pr. Pers. 25 Pf.**

(Inhaber derselben haben Wochentags Eintritt in das Dinkeldorf).

Heute und morgen Nachm. von 1,6 Uhr an

## Grosses Concert

von der Kapelle des R. S. I. (Leib-) Grenadier-Regim. Nr. 100.

Direction: O. Herrmann.

Programm 5 Pf.

Morgen Sonntag den 8. Juli

Sektor-Ausstellungstag d. Dinka-Truppe.

Eintrittspreis: 10 Pf. für Studenten.

Die Direction.

## Hotel Duttler, Strehlen.

Neu! Neu! Neu! Neu!

### Täglich zwei Concerte

von Nachmittags 4-7 Uhr und von 8-11 Uhr Abends von der

Wiener Damen-Salon-Kapelle

**Edelweiss.**

Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll G. Duttler.

## Palast=

### Restaurant,

Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4.

Täglich von 4½-7 Uhr und 8-11 Uhr

### Concerte

des Kapellmeisters

Eduard Wilhelm Strauss

aus Wien mit seiner Kapelle.

Heute Solisten-Abend.

Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll C. Thamm.

## Welt-Restaur. Société

### 18 Waisenhausstr. 18.

### Großes Speise-Etablissement

der Neudenau.

Wien zu 50, 75, 100 u. 150 Pf.

à la carte in jeder Tageszeit zu kleinen Preisen.

Gänsmilch-Saucen werden mit feinster Niedenburger

Tofflutter bereitet.

Heute und folgende Tage Mittags von 12-3 Uhr

### Tafel-Musik

der bestensmöglichen Handkapelle.

Eintritt frei.

Aufgang 8 Uhr. Abends Aufgang 8 Uhr.

### Großes Concert.

Direction: Curt Krause.

Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll A. Krüger.

Welt-Berlehr-Bureau. Adressbücher aller Länder.

### „Boulevard“.

schönstes Restaurant im Mittelpunkt der Stadt.

Eingang Kreuzstraße 7 und Friedr.-Allee.

Heute Sonnabend gr. Garten-Freiconcert.

N.B. Von Mittags an Schweinstooken mit Stößen,

a. 10 Pf. Leitungsvoll Emma verma. Richter.

## Stadt-Park.

Großer Lindengarten in vollster Blüthe.

## Heute großes Abend-Concert.

(Kapelle 18 Mann.)

Direction: G. Andra, Windharmonie.

Aufgang 1/8 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll J. Spiegler.

Morgen Sonntag Gr. Concert. Eintritt frei.

### Gambinus-Brauerei,

Völtauerstraße 11.

Jeden Sonnabend und Mittwoch

## Gross. Abend-Concert.

Orchester 20 Mann.

Aufgang 1/8 Uhr. Hochachtungsvoll C. Erbsmehl.

Morgen Sonntag Gross u. Klein, Jung u. Alt

nach dem

## Dresdner Prater.

### Großes Jubel- und Trubel-fest.

## Eine Dresdner Vogelwiese

vor 100 Jahren, sehr originell,

sowie **Grosses Concert** und **Künstler-Vorstellung**.

Erstes Auftreten der neuengangenen

Künstler-Truppe: 2 Herren und 3 Damen.

Großartige Leistungen und brillante Kostüme.

Zum 1. Mal: Grosser Ring-Kampf um den 1. Preis

der stattfindenden großen Preisträger-Lösung.

Erster Preis ein großer geräucherter Ländchen, zweiter Preis ein großer dicker Armreifchen;

sowie Steigen des Lustschiffers Mr. Stern mit seinem Ballon.

7 Uhr Großartiger Grün- und Schnitter-Aufzug zu Fuß und beritten,

ausgeführt von 400 Kindern, ausgerüstet mit Grüngefäßen.

8 Uhr großer Parade-Champion-Umzug von sämtlichen anwesenden Kindern.

Mittag 1/4 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Eintritt frei.**

**Eintritt frei.**

Die Direction.

## Münchner Hof

Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A.III. 3495.

Hôtel und Concerthaus.

Täglich Spiel der Bayrischen Singvögel.

Näh. die Anklaganten. Ihr zahlreich Besuch bittet G. Martin.

Wer in Dresden gut u. billig wohnen will, wohne im Münchner

Hof. Komfort. Zimmer v. 1,2-2 RM. mit Concerthaus.

Restaurant z. Herzogin Garten

Ecke Straße-Allee und An der Herzogin Garten.

Heute großes Garten-Frei-Concert.

Achtungsvoll C. Reischke.

## Gasthof Papritz.

Sonntag den 8. Juli Kirschfest u. Vogelschießen,

worauf eingeladen E. Gebauer.

## Deutsche Reichskrone.

Heute, sowie jeden Sonnabend

## Grosses Militär-Frei-Concert.

Hochachtungsvoll Gustav Herbrig.

## Schloss-Schänke

Nebigau.

Morgen Sonntag den 8. Juli 1894

## Großes Commerfest.

Concert

von der Kapelle des Residenztheaters, Dirigent: Herr Bursche.

Zur Unterhaltung und gefälligen Bewegung werden geboten:

eine Boaenlotterie, Beinfluchtbude und Glücksspiel, Theater

a la Moquin, Singvögelbude, Blumenbude, Ringwurstspiel, Schie-

bude, Wiener Conditorei, Wiegenkästle, Marienstabinet, Vogel-

Sterntheater für Knaben und Mädchen; um 5 u. 6 Uhr Steigen eines Luftballons; bei eintretender Dunkelheit Lampionumzug

sämtlicher Kinder, sowie 1/10 Uhr

Großes Brillant-Feuerwerk

vom Feuerwerker Weber aus Witten.

Auf. 3 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet E. Liebert.

Schützen- und Volks-Fest

Glashütte.

## Grosses Vogelschiessen

vom 22. bis 24. Juli d. J.

Schönster Ausflugsort nach dem Müglitzthal vor Bahn und

Omibus. Das Directorium.

Schabuden-Inhaber schließt.

Stadt Kirchberg,

Gutsverke 3689. große Prologasse 5.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag

Extra - Bandonion - Frei - Concert

in mehren neuen und vergnügten Volkslädchen.

Gästebüro-Betten von 60 Pf. an. Hochachtung Emil Heinrich.

Künstler-Wörle - Pianisten-Helm.

Thormeyer's Windmühlenberg

Gladstr. 3, Rothe Pferdebahn.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag

Großes Frei-Concert.

sowie jeden Montag, Mittwoch, Sonnabend und Sonntag Frei-

Concert. Anfang 6 Uhr, morgen Sonntag 1 Uhr.

Achtungsvoll A. Thormeyer.

## Nachtsonderzug

Freiberg-Dresden.

Während der Ergebnisse und Industrie-Aus-

stellung in Freiberg wird von Sonntag den 8. Juli d. J. ab

bis auf Weiteres an jedem Sonntag und Donnerstag ein

Sonderzug mit 1-III. Klasse in folgendem Fahrplan von

Freiberg nach Dresden-Altona verkehrt:

ab Freiberg 11 Uhr - Min. Nachm.

in Klingenberg 11 " 27 "

- Tharandt 11 " 52 "

- Wothoppe 12 " 9 " Nachm.

Dresden-Al. 12 " 25 "

Der Sonderzug hört nach Dresden auch in Waldhüttchen,

Niederbörnig, Gödekrone, Hainsberg, Deuben und Blasewitz.

Zur Mittagsstunde vereinfachen die gewöhnlichen Fahrpläne.

Dresden, am 5. Juli 1894.

Ang. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.

Hoffmann.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche noch im laufenden Jahre An-

schluss an das Fernpretriben zu erhalten wünschen, werden erlaubt,

ihre Anmeldungen recht bald,

spätestens aber bis zum 1. August,

zu bewilligen. Anmeldungen nimmt für Dresden das Kaiserliche

Stadt-Zensuramt (Postamt), für die Vor- und Nachbarorte

# Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

# Wiener Garten.

Heute Sonnabend den 7. Juli

von Nachmittag 4—7 Uhr

## Grosses Abschieds-Concert

der Capelle des Regiments  
Gardes du Corps aus Potsdam.

Eintrittspreise: An der Kasse 75 Pf.  
An den Vorverkaufsstellen 50 Pf.

Vorverkaufs-Stellen: Cigarrengeschäft Alexander Meyer, an der Brücke; Cigarrenkaffee von Wehren, Zentrum; Kaufhaus Moritz Cauzler & Co.

## Frauen-Verein für Blasewitz

# Garten-Fest

Sonnabend den 7. Juli 1894,  
von Nachmittag 4 Uhr an,

in sämtlichen Räumen des

## Schillergartens in Blasewitz

### Grosses Concert.

Direction: Herr Musikdirektor Reinhold Baade.

## Verloosung

Der für die militärischen Zwecke des Frauen-Vereins gespendeten Orden. Die gewogenen Nummern werden durch Aufhängen bekannt gegeben und wird gebeten, die dazugehörigen Gewinne sofort in der Gemütausstellung in Empfang zu nehmen. Außerdem werden die gewogenen Nummern im Dresdner Anzeiger und in der Chronik bekannt gemacht.

## Ausstellung und Verkauf

der in der Kinderbewahranstalt des Frauen-Vereins gefestigten Gegenstände.

## Ausstellung und Verkauf

der von dem Preishaus-Museum des Hrn. G. Petrin in Strelitz-Dresden neuwichtig zur Verzierung gehaltenen Gegenstände.

Würfelbude, Verkauf seiner Chocoladen, Blumenverkauf.

## Kasperle-Theater.

Eintrittspreis 30 Pf. Kinder nur in Begleitung Erwachsener frei.

Der Vorstand: Frau von Pape.

## Große Wirthsschaft

im Kgl. Großen Garten.

Heute

### Grosses Concert

von der Konzert-Kapelle unter Leitung des Musikdirektors

Franz A. Wentzeler.

Anfang 5 Uhr.

Eintritt 10 Pf.

Ergebnis: H. Müller.

## Früh-Concert.

Anfang 10 Uhr.

Eintritt 20 Pf.

## Pariser Garten,

große Meißnerstraße 13. bis an die Elbe.

Herrlichster Aufenthalt der Residenz.

Jeden Dienstag und Freitag

## Großes Militär-Concert.

Aufführungsvoll Ewald Fehner.

# Tonhalle.

## Gente großes Garten-Concert.

Eintritt frei.

Anfang 10 Uhr. Aufführungsvoll G. Gähde.

Die Concerte finden regelmäßig Mittwochs in Sonnabends statt.



# Wiener Garten.

Sonnabend den 7. Juli

## Abschieds-Concert

### des Thomas Koschat-Quintetts

von der

## Kaiserlichen Hofoper in Wien

unter Leitung des Komponisten Thomas Koschat.

(Mitwirkende: Art. Eddie v. Thann, Art. Massenetz, Herrn Platt, Fochler

und Thomas Koschat).

Zur Aufführung kommen u. a.: "Weiße Rose", Th. Koschat; "Verlassen bin ich", Th. Koschat; "Waldesmeise", Th. Koschat; "Spinne, Spinne", Th. Koschat; "Jungfrau", Th. Koschat; "erste Schritt", Th. Koschat; "Glückliche Heir", Th. Koschat; "Liebe", Th. Koschat.

und der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Feld-Artillerie-Regiments,

Direction: Stabstromper W. Baum.

Nur bei ganz ungünstigem Wetter findet das Concert in Braun's Hotel (Musenhause), Börsische Straße statt.

Anfang 1½ Uhr. Eintritt 1 Mark. Billets im Vorverkauf à 75 Pf. sind zu haben in den Hof-Musikalienhandlungen von F. Ries (Rathaus) und Ad. Brauer (Klosterhof). Hauptstiege 2.

Meistreite numerirte Stuhlpätze vor dem Orchester sind beim Portier des "Hotel Kaiserhof" (einfachlich Concert-Eintritt) à 2 M. zu haben.

Moritz Cauzler & Co.

# Bergkeller.

Heute Sonnabend d. 7. Juli c. Abends 1½8 Uhr

## Abschieds-Concert

# Banda municipale di Roma

(70 Künstler).

Direction: Maestro Cavaliere Alessandro Vessella.

Das Orchester hat in Kroll's Etablissement in Berlin allabendlich vor 5000 Personen mit ungeheurem Erfolge concertirt.

Programm: Vessella, Ouverture. — Leoncavallo, Fantasia a. b. Oper "Der Paiazzo". — Bellini, La Sonnambula (Vittorio Giacomo Manzoni). — Thomas, Ouverture "Gillo et Gillotin". — Bieri, L'arlesienne. — Wagner, Fantasia aus "Siegfried". — Ponchielli, "Der verlorene Sohn" (Intermezzo-Finale). — Verdi, Caecione e Quartetto aus "Rigoletto". — Auf Wunsch: Reminiszenzen aus "Cavalleria rusticana".

Billets im Vorverkauf à 1 M. an der Abendkasse M. 1,50.

in Altstadt: in der Musikalienhandlung von Richter & Hoff (H. Bock), Pragerstr. 12, Ecke Trompetenstr.

in Neustadt: in der Cigarrenhandlung des Herrn Alexander Meyer, An der Augustusbrücke 2, neben Wiener Garten.

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Gewerbehause statt.

## VI. Deutsches Bundes-Kegelfest zu Dresden

vom 14. bis 19. Juli c.

Festplatz: Zoologischer Garten.

## Aufruf

an die Bewohner Dresdens!

Sonntag den 15. Juli c. Mittags

wird der grosse Festzug des Bundes vom Großen Gebiete durch die Auguststraße, Otto-Allee, Bismarckstraße, um den Altmarkt herum, König-Johann-Straße, Königsstraße, Gewandhausstraße nach dem Georgiopole, an der Bürgerwiese rechts, Barthstraße am Platz St. König, Seite des Baltes Johann Georg vor

St. Michael dem Koenig und den Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses vorüber nach dem Georgiopole:

Zoologischen Garten, gehen.

Werthe Bewohner Dresdens!

Begegnen Sie den Regelbüldern, aus allen Gauen Deutschlands, sowie aus Österreich, ja selbst aus Amerika und Afrika kommend, dass Sie denselben ebenso wohl gesehen sind, als den Turnern, Schülern, Singern und Radfahrern, wenn sie hier einzogen, schwärmen Sie die Straßen und heißen Sie alle, alle herzlich willkommen!

Zum ersten Male feiert an Sie dieser Sport heran, eines der ältesten deutschen Spiele feiernd, zum ersten Mal entfaltet der Bund ein Banner im Tage, groß wird die Freude über Ihr liebenswürdiges Entgegenkommen sein und die Anerkennung hierfür im ganzen Reiche nicht ausbleiben!

Wir danken Ihnen für Ihren Besuch!

Der Gesamt-Fest-Vorstand

des VI. deutschen Bundeskegeln zu Dresden.

Hermann Brügner, 1. Vorsitzender.

## Hosterwitz.

# Gasthof zum Kronprinz.

Morgen Sonntag

Vogelschießen mit Garten-Frei-Concert

und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

A. Lehmann.

# Erklärung

zum

## "letzten Wort"

der Firma E. Mercier & Co.

Auf das von der Firma E. Mercier & Co. in verschiedenen Zeitungen veröffentlichte "letzte Wort" haben wir zu erläutern:

Infolge der in dem offenen Briefe der Firma E. Mercier & Co. vom 24. April d. J. an den Reichstagsabgeordneten Landrat Greiter enthaltenen Provokation wurde damals vom Landrat Greiter entgegengehalten des Reichstages das Gehärtungsbedenken der Firma Mercier als ein schwindelhaftes bezeichnet, um Mercier die von ihm verlangte Möglichkeit der Geschäftigung vor Gericht zu geben.

Statt diese ihm gebotene Gelegenheit wahrzunehmen, seine schwer angegriffene Ehre wiederherzustellen, hat es das Haus Mercier in angemessen erachtet, mit den gewundenen Ausführungen des "letzten Wortes" dem Kern der Sache auszuweichen. Da das Haus Mercier auch die Fertigung des Syndikat unseres Verbandes, das es sich mit dem Landrat Greiter für seine Verbündung solidarisch verantwortlich erachtet, ignoriert, so konstatiert wir hiermit, daß für jede Bekämpfung Belege in unseren Händen sind, und wie jeden Mercier hiermit ein, um in den Stand zu legen, vor Gericht nachzuweisen, daß seine geschäftlichen Wandler mit den abgetöteten französischen Champagnerherren auf nichts anderes berechtigt sind als auf Täuschung des Publikums.

Wir machen zugleich warnend darauf aufmerksam, daß vom 1. Oktober d. Jahres an der nebstädtischen Verfehlung mit Champagner-Waffen noch Art. des Mercier-schen, hoffentlich sie Luxemburger Schaumwein als echten französischen Champagner ausgeben, strafrechtlich verfolgt werden wird und zwar nicht nur der Verfehlung derselben.

Namens des Verbandes deutsch. Schaumweinkellereien.

Der Vorsitzende des Verbandes. Der Sekretär.

H. J. Hummel. \* Koch.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. Raum: 10—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Liepach & Bochhardt in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erlösen der Ausgaben an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börse u. Fremdenblatt 20 Seiten und die humoristische Beilage.

**sachsische Bankgesellschaft.** Leipzig Petersstr. 17. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust. : Markt Nr. 10. **Quellmalz & Adler**

## **Vertliches und Sämtliches.**

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. In die Anwaltsliste des Königl. Sächs. Oberlandesgerichts ist der Notarzthalter Dr. Walter Lopisch in Dresden eingetragen worden. — Zum 6. Juli d. J. ab befindet sich das Bureau des h. Sicherheitspolizeibüros nicht mehr Eitrusstraße 4b, sondern Rathausstraße 34.

Der vierundzwanzigste Jahresbericht des Magdalenen-  
Hilfsvereins zu Dresden ist erschienen. Der Verein hat sich  
nur sehr darauf beschränkt, denjenigen Mädchen seine Hilfe anzu-

bis jetzt kaum verändert. Viele der jungen Menschen, welche dem Geschäftsjahre nach der einen Erfahrung wegen unzufriedigen Lebenswandel zugeführt werden oder über welche Geiste und Gemüter Störung führen und Hilfe suchend kommen. Das sind in der Zeit vom April 1883 bis April 1894 eine Anzahl von 178 Mädchen. immer wieder liegt sich einem die Frage vor, heißt es in dem Bericht, wie kommen die Mädchen nur so in die Zünde und Schande hinein. Die allgemeinen, mit denen wir zu leben hatten, besaßen doch ein Gefühl der Scham und empfanden das Unmündige und Emporende ihres Lebenswandelns und ihres herabziehenden Verlustes. Wie kam es doch, daß sie so tief sanken? Hier war es der Ruf einer Concertsängerin und Allianzmadame, wie sie sich nannte, dort hatten sich Mädchen, des Tages über als Schneiderinnen beschäftigt, des Abends als Tänzerinnen im Theater engagiert lassen, da wieder hatten Andere als Modelle in Kunstuertümern gedient und hier welche als Schauspielerin in Theat- und anderen Restaurants unter Männern und in Santinen unter Arbeitern verkehrt. In allen diesen Fällen waren sich die Mädchen durch eigene Schuld den frechen Veruntreuungen bei Männerwelt mutwillig aus. Als einen eben reellen Rettung kann man solche Zustände kaum bezeichnen. Es gehört ein Erwachen dazu, in solchen Lebenslagen unbedingt zu bleiben, den die, welche welche Arbeit haben, überhaupt nicht mit bringen. Nicht also ob sie von Anfang an die Zünde mithaben, wenn ein Anfang zu abenteuerlichem Seien, eine Vorstellung von autem und eindrucktem Leben, eine Sucht nach dem Aufregenden und Unterhaltsamen treibt sie. Wir verfehlten die Mütter nicht, welche ihre Kinder in solche Zustände eintragen lassen, und die, wenn das Kind dann da ist verwundet und beleidigt thun, wenn ihnen verzeihlt wird, daß sie die Wucht, auf den Wandel der

esdet zu erhalten, verabdingt haben. Aber auch die wohlgeordneten und ehrenwerten Berufe, in denen Hunderte anderer Freiheit ein ehrlich Brot finden, bieten keinen Anhalt gegen die andre Aus den Reihen der Fabrikarbeiterinnen und Hause und Landarbeiterinnen, der Verkäuferinnen und Wäscherinnen, ja aus den Reihen der Kinderausbildung begegneten mir Geschäftsmänner. Die Unterwerfung, die sie die zahlreichen Gelegenheiten zum Tanzen aufrißten möchte,

\* verunblauet in Nachtheit, der Nutzenheit in gewissen  
sozialen und Freigangsstätten, die nicht viel besser als  
"Garten der Unzucht" genannt werden müssen, brachte sie herunter  
und gingen nie einmali mit, und dann blieben sie darinnen hängen  
aber nun es manche Redden treten, wenn sie plötzlich in der  
Schrift verarbeitend bekommen, wenn zahlreiche Entlastungen ein-  
treten oder Dienste ihnen gefündigt werden. Nur wenige haben  
zu solche Seiten an einen Notkassen gedacht, sie räumten dann  
aus den Zügen und Plänen und in den Anlagen umher, sieben  
die "überanen" mit in die Kloster unter Fühnung ihrer Namen,  
bleiben dann den Wirthsleuten Kneipe und Rottigeld schuldig, ver-  
treuen überhaupt ein letztes Heim, kampfen in Hören, Ställen oder  
in Arsen, nachdem sie in Wahlen vorüberehend sich aufgehalten  
haben. Sind sie auf dieser niedrigen Stufe angelangt, so ist die  
Sicht auf die Sache in Sie Süße zu kommen, ist ge-

Wohlbefinden, von allein wieder in die Höhe zu kommen, von den  
Schwunden zu einem abdrückenden und doch zugleich begannen-  
werden fortende neben ne dem vor unserem Auge, wie groß  
in die Schulde ihres Bruders, der ein bisher unberührtes  
Kinder mit seinen unsittlichen Anträgen verfolge, ja sie führt  
sich unrichtig handelte; über der Anzeige des Bossewichts verlor sie ihren  
Ehemal, sie stand keinen und gewiss nun nüchtern und mittellos,  
unberührt und unbekannt mit schwanden Elboden, die es giebt  
aus den seitenden Händen, die vorhanden sind, wärtlich in die  
Lände, die sie erst so verachtete hatte und vor der sie gescheben  
war. Wie gewissenlos handeln auch die Vogelkinder, welche in  
diese Wohnung allelei Auslage dulden, und wie unbedeutlich  
vermischten sich Mütter an ihren eigenen Kindern, welche ihnen  
so zu befehlen und diese von ihnen bedienen lassen; wie  
schwachsinnig dagegen die Entzündungen der Eltern, welche ihnen  
zur Zeit die Bänke bauen, da sie ja nur mit "seinen Herren" ver-  
lebten, weib eine Bewirrung aller sittlichen Regisse, wenn auch  
es sich von dem durch Zaudergeld verdienstigen Vatter der Tochter  
hundert fahren. In manchen Fällen scheint ein gewisser geistiger  
oder körperlicher Zustand vorzuliegen. So hier der Vater im Alter  
habe Name und da die Mutter im Zechenhause lebte, schüttete den  
Kinder die rechte Energie und der sittliche Holt. Jämmer wieder  
der Herr in Beilagen, dass gar er die Erziehung einer mangel-  
haften zweien ist. Es giebt wohl jetzt es gebaut, genau Tief-  
er und Zwieträger und Pfegeleiter, welche eingedient und des  
Sündes, wer ein Kind kommt in meinem Namen, der nimmt  
sie auf", und viele eatten den Zegen ihrer Erziehung im Herzen  
lieben und Gedanken der Kinder, die ihre Liebe und Freude keine  
ende Kinder sein lieb. Jämmer wieder lägt sich auch verbohlten  
et, die Sünde deshalb so groß wird, weil die Eltern zu schwach  
sind, quem die unbefähigten Kinder energisch aufzutreten, wenn  
Mutter mag ja recht haben, welche erläuterte, mit ihrer grobwillig-  
keit Kinder nicht mehr fertig werden zu können und ihnen  
nicht zum treuen Hinterhaupten und ihren Schwindel-  
nicht mehr unterdrücken zu können. Anderein, wie in vielen  
familiären Fällen, hat sie gegen die Hebel anzukämpfen zu wöt-  
wütigen, auch wurde es solchen Mädeln, die zum Haus-  
mann wird, recht heilsam sein, wenn sie auf Antrag der be-  
drohten Eltern in einer Abwesenheit gehorchen leinte.  
Doch zu solchen Zeiten entblößten sich die Eltern zu schwer-  
grauen bezeichneten "Scham" nicht zu haben, gilt für die Wädelchen  
aus dem Volle in eine Schande. Nach der Volkszählung von  
1890 sind in Deutschland von 11 Millionen Personen des weib-  
lichen Geschlechtes im Alter von 18 bis 50 Jahren, also dem rechten  
Alter der Heiratsfähigkeit, nur 6,5 Millionen verheirathet. Neben  
11 Proz. der gesammten weiblichen Bevölkerung sind und bleiben  
noch wieder unverheirathet. In den niederen Volkschichten wird  
aber noch allgemeiner Erziehung viel mehr gehorchtet, als in den  
entsprechend höheren. Da haben höchstens vier von zehn Wädelchen  
Zugang zu einer Ehe. Die Zorge, einmal einen Mann zu fin-  
den, treibt viele zu einem freieren Weien und zu losleben Um-  
schichten. Sie machen freilich einen großen Unterschied zwischen  
einem Mädeln, das seine ungünstige Ehe seinem Schatz opfert,  
und einem Mädeln, das mir Jeden zu haben ist. Eine Tante  
mögen bei Leibe die Wädelchen nicht sein oder werden, und sie sind  
doch bei ihrer laren Moral auf dem alterdeien Wege dazu. Wenn  
man so veranlagt sind, die Eltern und Erzieher zur Rathsche aufzu-  
setzen, dann möglichen wir aber auch die Eltern bitten, den gefallene

turen, dann möchten wir aber auch die Eltern bitten, den kleinen Säugern die Künslche in's Elternhaus nicht unmöglich zu machen. Erregend klingen die Klagen der unglücklichen Mädchen, daß sie nicht mehr nach Hause dürfen, der Vater ihnen verboten hat, über die Schwelle der Thür zu treten, ja sich dahin auszutreiben hat, sie möchten eher in's Wasser gehen, als wieder heimkehren. Durch solche lieblosen Härte und falsche Gnade, die von den Leuten der Misanthronie, aber vielleicht reinigen Kinder sich schmeißen, werden diese mit geradezu in die Schande hineingetrieben, vornehmlich als die, welche einmal Tönen geworden sind, ein schändliches Behagen darin finden und eine Art Gewissensbisse davon erwarten, wenn sie Andere in derselbe unredentliche Weise mit hineinbringen. Das unter solchen Mädchen keine Tugenden gedeihen, liegt auf der Hand. Es ist unsäglich viel innerer Friedelosigkeit, überflächliches Weinen, Reid, Pugnicht, zügellose Zornlichkeit vorhanden. Aber schimpflicher und frecher als dies erscheint uns das Gebahren jener rohen Gesellen, welche, nachdem sie sich an den unglücklichen Geschöpfen bestellt haben und frantig geworden sind, polizeiliche Anzeige erstatzen, darinnen nichts Geringeres eigentlich vom Staate fordern, als daß derselbe dafür zu sorgen habe, daß sie ihren Lästen fröhnen können, ohne dabei Gefahr zu laufen. Sie scheinen uns auf gleich niedriger Stufe mit Tieren zu stehen, welche als Suhälter von dem Sündengeld der Mädchen mit leben und dafür diesen eine Art Schutz gewährten. In Wahrheit aber nur Sklavenhalter der erbarmungslosesten Art sind, gegen die die Obrigkeit nicht kostet genug vorgehen kann. Leider mehrt sich allen Anzeichen nach auch in unserer Stadt das hässliche Suhälterwesen. Mit ein Mädchen aber einmal in den Hauen solch eines Menschen, so ist sie kaum wieder zu befreien. Aber ist nicht auch das eine schreckliche Alternative, vor die ein vollständig aufgegriffenes Mädchen oft gestellt wird, daß man ihr sagt, entweder du wirst Kindverweisen oder du stellst dich unter polizeiliche Kontrolle. Die mit ihr in der Zelle saßen oder die

befallen, trat, reden ihr zu, nimmt das "Buch", dann hört da die Scheerei los und kannst ein "seines" Leben führen. Nach Alledem ist es gewiß dankbar zu begrüßen, wenn die Polizeibehörde die Mädchens zu der Geschäftsstelle des Magdalenenhilfsvereins führt, wo ihnen gesagt wird, es giebt auch noch eine dritte Möglichkeit, die heißt, Umkehr von der Sünde. Ruhe kann, in ein Ayl eintreten, ein neues Leben anfangen. — Durch das Hand sind im Berichtsjahr 22 Mädchens gegangen. Als das erfreuliche Ergebnis kann hierbei hervorgehoben werden, daß nach einem zweijährigen Aufenthalt 19 Mädchens die Anhalt mit dem Segen des Hauzes verliehen, um in Freiheit zu treten, die die Schwestern ihuen, oft nach vielen Schreibereien und Bogen, vermittelt hatte. Zwei standen ihuen Dienst in Krankenhäusern, zwei in der Hospital Klinik und in der Aufzuchtstube der Diakonissen Anhalt, vier in Pfarthäusern, andere auf dem Lande in Landarbeit. An der Anhalt Fabrik in Voitsdorf werden durchschnittlich 20 noch nicht getallte, aber besonderer Erziehung bedürftige Mädchens ausgebildet. Die Verkehrsleitung der Durchgangsstätte, Vomgebrüderstraße 31, I., wies im Berichtsjahr 87 Nummern auf. Es wurden in dieser Zeit 55 Mädchens und Frauen beherbergt. Der Kostenaufwand betrug 917 M. ohne die Wohnungsmiete. Zu diesen Ausgaben sind außer Belegung, Bettung, Beleuchtung, Bäder, Wasche auch die Mittelosten für die Mädchens mit Begleitung inbegriffen, ferner die Ergänzung an Kleidung der Mädchens und die Anwesen für Reinigungsarbeiten und Ergänzungen. Die Einnahme betrug im Berichtsjahr nur 286 M. und zwar 85 M. Belegschaftsmaße der Mädchens oder ihrer Angehörigen, 180 M. an Begehrten und 21 M. Arbeitsstühlen. Der vom Magdalenenhilfsverein gebedete Schlußbetrag belief sich auf 161 M. 23 Mädchens gingen von hier aus in Dienst, 5 in's Magdalenen Amt, 3 in's Leipziger Amtshausheim, 1 zeitweilig in's Hilfesheimer Amtshausheim, die übrigen wandten ihren Eltern angeschaut oder gingen in Fabrikarbeit. Am Schlusse wird der Ständige Polizeidirektor befeindend Laut ausgesprochen, daß sie bei den so nothigen und oft schwierigen Nachfragen bereitwillig Hilfe leistet. Der Abschluß des Jahresberichts zeigt eine Einnahme von 6330 M. 52 Pfg. und eine Ausgabe von 5254 M. 28 Pfg. am. Der Bestand am 1. Januar 1891 betrug 1626 M. 21 Pfg. Nach bringt der Bericht die Zustimmungen über Abgabeberechtigte, Gedenke und Beilegungsbeziehungen.

Heute die am 1. und im Februar 1. R. abgeleitete Kaufkraft-Kennlinie des S. Z. d. B. in Berlin aufgestellt ist, verleiht der Sozial-Amt-Z. der Bezeichnung der Kennlinienzeitung des bestehenden des Kaufländischen Kaufmännischen Vereins Aachener Reichs, welche die Bezeichnung des Geschäftsparteinamens *Verein Aachener Gewerbe*. Erstlich addierte hierbei in von Lokalabstand entfernten Punkten diese Kaufkraft-Kennlinie nach den Kaufläden. Es wurde in Abhängigkeit dem sozialen Überbau nicht der Z. T. Tiefgründigkeit und sollte den verschiedenen Ausgleichsbedürfnissen dem Verbande bewegliche Einnahme, Faktur und Ausfernung über das Pfund kommt. Die Kennlinien erhielten das Indizium an diebeln durchzuführen von den Eltern. Endlich wurde einheitlich beobachtet, an Z. R. Kaufkraft den Stamm um Kaufmannsberufen abweichen. Der von einem Kaufmann vermittelte Kaufmänner besteht im Allgemeinen aus 100. Nach dem von dem *Verein Aachener Kaufmänner-Verein* neuerrichteten Käufersatz zum Jahresende wird im November 1883/84 17 Ehrenausschussmiträgen für Jubiläum verliehen und 122 Auszeichnungen für treue Dienste verliehen werden. Nein einzeln in den Verband und 7 Vereine, besetzten 2 Vereine; die Zahl der Verbandsvereine beträgt mit jetzt 56. Ein Antritt, von jetzt ab nur aber drei Jahre einen Verbandsstag des Bundes deutscher Kaufmänner abzuhalten, die Abhaltung des Elektorenwesens über dem Vorsitzende des Verbands zu überlassen, wurde bezeichnet. Besonders wurde, dass Bilanzsätze einzelner Vereine mit Datum an den Reichstag zu liefern seien, wenn sie von zwei Dritteln der Mitglieder des Bundes unterschrieben worden sind, im anderen Falle soll keine Rechtsverfolgung mehr bestehen. Am 1. Januar 1884 wurde nach Eröffnung

behoben. Ein Antrag des 1. Vorsitzenden Dr. Eberle wurde abgelehnt, dasswohl wurde ein Antrag verlesen auf Errichtung einer Sterbehilfe ohne Beurteilungswand mit großer Zustimmungheitlichen angenommen. Die zahlreichen Steuer soll nach dem Vorstande 1904 25 Gulden und noch jährlich 25 M. die Hochzeitsfeierlichkeiten in jedem einzelnen Jahre 1250 M. betragen. Auch die Frauen der Mitglieder können der Sterbehilfe angehören. Ein Antrag des Dr. Eberle betreffend auf Bezeichnung von der Fortbildungsschule für ausgesetzte Kinder und Nellinen, welche das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wurde, nachdem Herr Direktor Käthner an der Fortbildungsschule in Leipzig seine Erfahrungen mitgetheilt, auf die Tafel gesetzt. Herr Direktor Käthner wies nämlich mit, dass die Schritte, die jetzt gethan werden müssen, um eine Befreiung des Vieches herbeizuführen, sehr ohne Erfolg anzeigen würden. Der Antrag des Dr. Eberle, die Ausmündung der Fassung der Verbandsordnungen betreffend, wurde abgelehnt. Beantwortet war, dass sich die Ausmündung auf den Sammelstatuten nach dem Ende der Mitgliedschaft der einzelnen Vereine richten soll falso Kaufmann durch Telegrafe. Beschlusse wurde am Anfang des Vereins Leipzig, dass Mitglieder, welche den Verband quittieren, dafür mindestens Thätigkeit v. d. aus dem Verbande auszuscheiden werden können. Eine Verbands-Prämien-Nominierung, vom Vorstande zur Bezeichnung der bei uns erreichenden Geschäftsführer bestimmt, soll zukünftig entstehenden Verbindungen beibehalten werden. Das Gesellschaftsjahr soll von jetzt ab mit 1. Juli beginnen und Ende Jahr schließen. Gegen gewissenlosen Trennungsmittel soll auf Gewissheit gebliebener Kaufmann durch den Vorstand vorsteuern werden. Pfandschutz umfasst die Zahlungen der Mitglieder. Das Grundkapital beträgt 12.000 M. in 3-proc. höchster Rente. Die Außenstellen zur Unterhaltung von in Not gerathenen Hörern. Der Verlust eines Kindes bestimmt, zu bestehen eines etwaisigen Nebenkostens bei Aufstellungen, welche bei den Verbandsmitgliedern stattfinden, der Mitgliedereinzug führt. Der Antrag wurde angenommen. Zudem wurde einstimmig beschlossen, die Prämierung eines Preises des bei Kaufmannen ausstellenden in ersteren Heberbüros für die Mitglieder den Endkunde des gemeinen Erbolvertrags zu überlässt. Mit Zusammun nahm die Versammlung von dem Herrn Verbandsvorsteher Jäger den Eidabdruck über die 1892er Ausschluss entgegen. Aus einem aus der Mitte der Versammlung geholteten Blatt wurde dem jungen Vorstand durch Erheben von den Sitten geboten für seine große, erlöhnende Tätigkeit, einzige Differenzien, die noch in Verzug auf diese Mitgliedschaft vorhanden waren, aus der Welt zu schaffen. Mit großer Zustimmungswand wurde als Ert zur Abhaltung des nächsten Verbandsanges P. 1904 6.1. ausgesetzt. Herr Verbandsvorsteher Jäger sprach dem Vorstandem des Blattes ihre Pflichtserwaltung im Namen des Verbandes den Dank aus für seine arbeits, unerschöpfliche Arbeit, die er mit das Auslandekontum der Ausschluss gehabt habe, das Gelingen derselben sei in der Disziplin der Verbands. Die Auszeichnung des Verbandes leiste Herr Julius Herrn Weiß die ihm vom Verbande verliehene überne Theatralie an. (Allesamtne freudige Zustimmung.) Auch für den Vorstandem des Ausschlussauslandes, Herrn Kaufmann Wilhelm Simon, habe der Verbandsvorstand eine Ausschlussurkunde verfertigt, nämlich das Diplom eine Medaille. Herr Weiß dankte ihm die ihm bewiesene Auszeichnung; dieselbe hornte mir auf, auch in Zukunft freudigen Herzens für den Verband zu arbeiten. Außerdem Herr Jäger nur die Zukunft des Verbandes die besten Segenswünsche aussprachend hatte, erklärte er dass er nunmehr seine Thatigkeit als Vorsteader beendet habe. Die Kompanie erholte in Abwesenheit des Herrn Jäger unter der Leitung des Herrn Virgil Wurten, eine zur Wahl verhüllten wurde, bestolz die Versammlung einstimig, dem Herrn Verbandsmeister Jäger und dem Herrn Käffter Jahn für ihre mutigvolle heimatlose Thatigkeit um den Verband die goldene Medaille gewidmeten. Bei der mittels Jurafes erfolgten Wahl wurden die Herren Jäger als Vorsteader, Jahn als Käffter und Kandler als Schriftührer wiedergewählt. Als Beisitzer wurde Herr Georgas wieder und Herr Kuhland gewählt. Die gewählten nahmen hemmlich an. Herr Vorsteader Jäger sprach noch den Lehrenden, den Bewohner und der Frei von Blumen seinen Dank aus für die dem 8. Jahrhundert Pflichtaufgaben genährte Unterhaltung und lobte die Hauptversammlung mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König Albert, in das die Anwesenden feiernd be-

**L**andgericht. Nachdem der 37 Jahre alte Badebücherei-  
kant Richard Müller am 24. April d. J. Abends im Gemeindesaal  
mit seiner Arbeitskollegin Marie Kausch, die ihm in Erwagung  
eines anderen Verbrechers seit einiger Zeit besondere Anmerksamkeit  
schenkte, in einer Schänzwirtschaft Unterkunft gehalten und füchtig  
gezehrt hatte, machte sich das Paarchen auf den Heimweg. Nach  
einer Weile ließ sich Müller auf einer Wiese nieder und schien  
Anstalten zu treffen, bei Mutter Stein zu übernachten, stand aber  
damit den Besuch seiner Begleiterin nicht, sondern wurde von der  
Kausch unter Hinweis auf das drohende Regenwetter gedrängt,  
den Weg fortzufügen. Der übelgelaunte Liebhaber wollte vorläufig  
von der zärtlichen Fürtige seiner aufdringlichen und schon sehr  
gealterten Marie nichts wissen und verachtete ihr daher plötzlich, um  
sie los zu werden, in dem nächtlichen Dunkel einen Stich mit dem  
Taschenmesser. Die in der rechten Schultergegend verletzte Kausch  
taumelte nach dem Stich zusammen und blieb bis zum nächsten  
Morgen halb bewußtlos liegen, bis es ihr gelang, sich nach  
der nahen Siegelei zu schleppen und ärztliche Hilfe in Anspruch  
zu nehmen. Zum Glück für den schon älteren, auch wegen Körper-  
vergleichung bestraften und vor die 4. Strafklasse verwiesenen  
Theater war die mit starkem Blutverlust verknüpfte Verwundung  
seine schwere. Müller stellte den Sachverhalt wesentlich anders  
wie die Kausch dar, um den Anschein zu erwecken, als habe er  
Letztere ganz zufällig im Dunkeln gestochen. Nach seiner Behauptung  
will er im Begriff gewesen sein, ein Beeststock zu verzehren  
und sei er mit dem hierzu benötigten Messer der angeblich stark  
von Schnaps betrunkenen Zeugin bei einer unwillkürlichen Ab-  
wehrbewegung an den Kopf zu nahe gekommen. Es erfolgte seine  
Verurteilung unter Begleichung einer ihm wegen Widerstands und  
Beamtenbeleidigung am 18. Juni zuerlaubten Strafe von  
3 Monaten 2 Wochen Gefängnis zu 8 Monaten Gefängnis. Die  
Vorwürfe des Prozesses gegen den harmlosen Scherz Ego Remelius

Küller in Sierlowitz wurde nach einer vierstündigen Vernehmung auf nächsten Montag 8 Uhr früh verhaftet. Der Anklage ist strafbarer Handelungen gegen die Tittelschreiber beizubalden. Am 4. Juni d. J. Nachmittags in der 3-Stunde trafen sich Rechtsanwälte Pischkens ca. 16 Jahre alten Brandenburgischen Ernst Hermann Kutsch aus Brieske in dem Komrat, als der Bürde im Begriff war, mit dem dazu bequeimten Schlüssel seines Rosses den Kaiserschrank Pietrichs

ausführten. Als der angehende Sangänger von dem jüngsten Wirth eine Urfeige erhielt und die wohlbediente Frau redigt über sich ergehen lassen musste, erklärte er frech, er lasse sich nicht zum Spottbuben machen, und beim Fortgehen verlangte bei ausgemischt mit dem holzäischen Bemerten: "Erwacht haben Sie mich, aber nachher können Sie mir nichts!" sein Arbeitsbuch als hoffnungsvolle Bündchen wurde wegen verunsicherten Schreibens zu 3 Monaten Gefangenit verurtheilt. — Erstieb die Abfahrt unter Vorwürf des Herrn Landgerichtsdirektors Antoniusheidelegge des Kaufmanns Theodor Konrad in Pleschen wegen Fälschungsverbrechen mit 9 Monaten Gefangenit. — Am 6. November v. J. verständete der 38 Jahre alte, wiederholte schon fünfmal bestrafte Ziegelarbeiter August Hermann Lampert aus Kieselunterdorf bei dem Handelsherr Walther in Pirna eine Forderung für 1 M. Einige Tage später stahlte V. den Pfandchein nach diversen Ansprüchen daran, dass es den Auschein gewann, als seien von ihm 12 Rappen eingehoben für 12 M. verrechnet worden. Er fälschter bemühte sich dann, einen Kämer für den Schein zu finden, und erhielt schliesslich von einem Ziegelmäister in Leibnitz, dem er das Papier für 7 M. angeboten hatte, 3 M. Als der Kämer im Tage des Verfalls vom der Fälschung Kenntnis erlangte und Anzeige machte, war Lampert aus der Wege und verschwunden, und am 6. November fester, am 25. Mai d. J., gelang es, den feststehend verfolgten Münzthäter zu verhaften. Der Angeklagte wurde wegen Verhandlungsbetrug zu 10 Monaten Gefangenit und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Am Nachmittag des 30. April überzeugte der noch nicht 11 Jahre alte Schuhmache Franz Otto Lehmann in Weistropp eine zu dem Giebel des Hauses und Wirthshäuschenbers Güote gehörige Kämer und schliesslich sich in das von den Bewohnern momentan verlorenen Quartier S. 5 ein, woselbst er eine silberne Taschenuhr mit Kette und 30 Tropfen aufs Auge nahm. Als sich der Dieb einige Tage später einen Bruchblut aufsetzen wollte, lenkte sich der Verdacht auf ihn und der Weiber genommen, tauchte Lehmann nun Begriffen einer unerhörten Reue ein. Der von Herrn Steyerdorff z. Rieders vertheidigte Angeklagte wurde zu 1 Monaten Gefangenit verurtheilt. Nachdem der Richter Schreiber Paul Panno Schule des katholische Schultheißenamt in Bautzen und dann nochmal 2 Jahre die Vorberufungsanstalt des Kreisrath Wadde in Losigeburg befreit hatte, blieb er einige Monate bei den Eltern und ging zu Christo. J. 3. um sich Verstärkung zu suchen, nach Dresden. Hier saß er junge Mensch in den nächsten Wochen von Zeit zu Zeit, schloss erneute die lange Reihe seiner Straftaten mit kleinen Schwindelien zum Nachtheile seiner Wirthshäuse, bei denen er sich als Schreiber des Stadtm. Amtsgerichte dastötzte hatte und dann benützte er jede Gelegenheit zum Stehlen. Der Angeklagte entwendete mehrere Anzüge, eine silberne Klementinkette mit Kette, Wäsche und bautes Geld, sprenge zu diesem Behufe auch unbeküte Koffer auf und wurde dabei schliesslich auf frischer Thot betroffen. Nebstdies verlor er auch einen ihm teilswo je überlassenen Regenschirm für 1 M. 10 Pfg. Die 5. Strafsumme bestand aus der Abfahrt in 1 Jahr 2 Monaten Gefangenit.

**Börse, Böllsz und Haushwirthschaft, Technisches.**  
 Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.  
 Dresden'sche Börse vom 6. Juli. Berlin wußt. als auch Wien  
 handeln heutene Tendenzen, momentan bei Bezeichnung infolge von Gedanken  
 in Hartenreit und Aschauer waren ausreichend. Credits notierten 210,90—211,  
 Zinsen 185,10—185,49—185,25, Zinsschalen 137,70, Combauden 42,20  
 bis 42,75, Fornimunder 56,90—57,25, Vogelauer 120,60, Comrauhute 125,90  
 bis 125,50, Kattwile Reisen 129,25, Dresden'sche Bank 127,90, Deutsche Bank  
 und 127, Stahlbau 78,40, Werderaner 50, Fortentloge 107,90. Am wichtigsten  
 Börse behandelten Industrieobjekte war Zimmermann der technisch lebhaften  
 Goldfakt. Es gingen um Dresden'sche Haussiedltheit (+ 0,25), und der  
 gleichen Stammsiedltheit zu 148, Zimmermann (+ 1,25), Hartmann  
 und J. Schöberl (+ 1,50), Wiss & Sustina (+ 0,50), Brixius und J., Com-  
 britano (+ 0,50), Henrich und J., Vereinigte Arzneifabriker (+ 1), Zeppli-  
 gau und J., Hotel Heliconie (107), Dresden'sche Nobben (+ 18, Schwerpunkt  
 + 1), Bremische Stromkonkurrenz (- 1), Vereinigte Bonner Olfabrik,  
 Deutsche Zinnschalen (+ 0,50), Comma und Berg. Hells (+ 0,25) und  
 Zinndich Rohstoffe Dampfschiffe (+ 2). Meine deutsche Industrie  
 wurde erkennbar, wen denen in einer Zahl 3 proz. Aufschwung auf 200,700 und  
 berall Kontrolle 121, sowie schwere Nienle 190,200 und Landwirtschaftliche  
 170 proz. Aufschwung und Crediterie 108,25 verzeichneten sind. Auch in ein-  
 hundert Hemen und es steändig lebhaft in dritter Silberrente 20,25  
 berall, Goldrente 19,10, unver. Goldrente 18,00, Rauten umfanglos.

Collection der  
K.S. Landesbibliothek.  
Breslau 1898. Seite 9.

卷之三

卷之三



## Germischtes.

\* Zu dem Schlußverhandlung des Kaufmännischen Amtes Lehmann aus Oberholzleben in einem Berliner Hotel wird weiter berichtet: Es ist festgestellt, daß sich Lehmann Unterabteilungen angetraut hat, die höchst vorgenommene Verhandlung erlaubt haben. Die höhere Abteilung von 5000 M. Lehmann hatte das für die Revision entliehenen Geld gleich nachher wieder herausgenommen. Ob außerdem noch Beträge fehlen, hat sich noch nicht feststellen lassen können. Lehmann erfreute sich in Oberholzleben eines guten Rufes. Als Beamter galt er für zuverlässig. Er bezog ein Gehalt von 3000 M. und ist Eigentümer des Hauses Stettinerstraße 34. Auch war er bis zum 1. April 1893 Agent der Gothaer Lebensversicherungs-Gesellschaft. Ob auch dort Untergeschäfte verliegen, entscheidet sich der Beurtheilung. Mit Lehmann schiedet der dritte Kämmerer von Oberholzleben aus dem Amt. Bei allen Dingen haben Auskünfte vorgelegen. Lehmann's Vorgänger, Klemens Pichl, hatte etwa 2500 M. unterschlagen und wurde nach Entdeckung der That in Untersuchungshaft genommen. Am Tage vor der Gerichtsverhandlung erhängte er sich im Gefängnis an seinem Zuchtknecht.

Zu Münden verlangte die Kundin einer Milch- und Butterhandlung durchaus bestelltes Glasbrot, und da sie darüber bei ihrer bisherigen Lieferantin nicht erhielt, ging sie nach einem anderen Geschäft. Am nächsten Morgen blieb die gewohnte Milchlieferung aus, und auf ihre Erklärung nach der Ursache erhielt die Kundin von der Handwerker den Bescheid, daß in Leuten die bestellten Brote laufen, keine Milch liefern.

Das am meisten realistische Stück der amerikanischen Bühne war bis vor Kurzem die Komödie: "Die beiden Wäfen." Eine schneide Schwert getötete eine blonde, jüngere Schwert durchs Leben. Die beiden tugendhaften Kinder werden durch vier Alte von Schülern verfolgt und einmal sogar, um sie gefangen zu machen, auf Eisenbahnwagen gebunden, eine Minute, ehe der Zug heraustrat. Natürlich werden sie gerettet. Aber dieses von Satiren triebende Stück genügt augenscheinlich dem Geschmacke des Publikums nicht mehr. Über das neuere Werk berichtet die "New-Yorker Standard": "Die amerikanische Bühne hat immer den höchsten Grad des Realismus noch nicht erreichen. Nur die volle Vertheidigung des großen Publikums zu gewinnen, ist manches bemüht, auf der betretenen Bühne noch weiter vorzuhinken. Die "Trovado" heißt das Stück, welches jetzt als das Neueste in den Brotläden riesige Anzahl ausstellt. Um denen, die das Stück nicht gekannt haben, eine Idee von dem zu geben, was es bietet, wollen wir folgende kleine Blümchen folgen lassen: 1. Alt. Der Trovado. Mächtige Böeme werden entwurzelt, Männer fürchten ein. Soher werden von dem Sturm hinweggerissen. Tonne, Bühn- und Szenenbildkunst! 2. Alt. An Tafel eines Tempers. Das Edel bewegt sich und einer der Borgia's betont ungefähr als Anhänger von Zecchante. Es entsteht ein Zusammenschluß mit einem anderen Schrift, der Tempel holt, aber die Helden des Stücks retten sich in ein Boot und das ist sehr notwendig, da sonst das Stadl aus wäre. Die mutigen Freunde werden nun mit ihrem Nahme auf den Wogen des Meeres herumgeschwemmt und so man ein epidemisches Auftreten der Seuchenpest im Publikum befürchtet, wird schnell der Verhang heruntergelassen. Man staunt schon, der dritte Alt werde ganz ohne Tentation verlaufen, aber der Autor hat für diesen Alt noch einen Brand im Schloßgraben, "in petto". Die Nutzintendens, incl. Tafel, Tonne, kommen alle im Nachgewande, und um das östliche Geschäft der besonders jetzt angelegten Bühnen nicht zu lange auf die Probe zu stellen, sieht sich der Verhang. Im vierten Alter treten mehrere der Nutzintendens im Bühnen auf. Die Helden wird ins Wasser geworfen, die Mama will hinunter und der Papa spricht noch, um seine beserte Tochter zu retten. Die letzte Szene des zweiten Aktes sieht das Gesetzimmer eines Hospitals dar. Die Schrift, die ausdrückend tödlich aus dem Bühnen gezogen wurde, liegt unbedeckt — nicht erhaben — bloß mit einem weichen Ende bedeckt, auf dem Schrift und die Doktoren stehen mit ihren Instrumenten bereit, da bemerkt der Oberarzt, daß die "Tochter" lebt — zum Glück! Von einer Szene zu natürlich keine Rede mehr und zum Ende dahin wird die Todengräuber wieder lebendig. Der 5. und letzte Alt spielt in einem Wald. Alles ist schön Friede und Freude, der Böem wird verhaftet. Alles ist glücklich, und der Verhang, dem soviel Glückseligkeit gegen die Schmier geht, sieht sich gerüstet.

\* Das Fahnden in den Dienst der Feuerwehr zu stellen, erfuhr seit längerer Zeit der früher in Berlin, jetzt in Altona stationierte Branddirektor Reichel. Diese Anerkennung in Altona mußte in einigen Tagen in Thätigkeit, nachdem Berichte ein günstiges Resultat gezeigt haben. Die Feuerwehr von Altona wird die erste auf dem Kontinent sein, die sich des Modes bedient, um die brandfördernde Substanz zu erreichen. Der Branddirektor hat ein zweifelhaftes Verdienst, welches mit Vaterre, Adelsholzer und Schmalz verbunden wird. Es wird in der Runde neben dem Zigarettenraum nationale und hat bei einer Feuerwehr nicht nur dem Feuerwehrbeamten, sondern auch dem Feuerwehrbeamten selbst eine hohe Anerkennung. Das Jahr hat vor dem nachfolgenden Juge einen Vorwurf von mindestens einer Minute, um der Feuerwehr angekommen, sprang der Branddirektor vom Pferde ab und stellte sich noch erhaltenem Miettheilung, wo das Feuer zu, an der vom nachfolgenden Juge zu passenden Stütze zu, und hier dem Fahrer des ersten Fahrzeugs Strafe und Disziplinarmauer zu, wodurch ein möglicher Verlust durch Unfälle entstehender Vertrag vermieden wird, und bogte sich sodann ebenfalls nach dem Branddirektor. Anzuhören ist der andere Mann schon an der Branddirektor angegangen, um sonst Widergelt zu treffen. Zum Abschluß werden die intelligenten Feuerwehrbeamten genommen. Weitere Berichte und die Feuerwehr werden ergeben, ob das Fahnden auch noch mit Erfolg über leistungsfähige Mittel auszuüben ist.

\* Rundum gleichermaßen fanden zwei Polizeibeamte in einer Wohnung in der Rue de la Paix in Ribeauville vor, daß die einen dienstlichen Behörde abtreteten hatten. Beim Eintritt in die aus Stube und Küche bestehende Wohnung, welche den Beamten ein Sturz entgegenstellt, der ihnen fast das Leben nahm. Eine zweite Räumlichkeit standen hier beim Erdgeschoss des Zimmers, standen zwei Tische, die sich ebenfalls bewegten; auch diese waren mit Ameriken gefüllt. Die Familienmitglieder gaben an, sie hätten die Ameriken aus dem Küchenlader gestohlen, um einen Handel mit Amerikaniern betreiben zu können. In einem Raum an der Wand befinden sich zahlreiche weiße Mäuse, in einem anderen eine Anzahl junger Singvögel, welche Tage zuvor aus einem Nest entnommen worden waren. Einem ordentlichen Schatz bestanden die Beamten aber, als plötzlich dicht über ihren Köpfen auf einem Schrank eine mächtige — weiße Ratte sichtbar wurde. Die Leute erklärten den Beamten, sie seien „große Thierefreunde“, und nur daraus hätten sie diese „Menagerie“. Gerede unglaublich ist es aber, daß die ziemlich zahlreiche Familie in den engen Räumen mit all diesen Thieren zusammen haust. Die Beamten waren froh, als ihre Mission erfüllt war.

\* Auf Vorlage der niederländischen Handelskammer in London wird eine Fernsprechverbindung zwischen London und den größeren niederländischen Plätzen geplant. Da eine unmittelbare Verbindung zu feststehend ist, soll ersteres an die bestehende Linie London-Calisia angeschlossen werden und von letzterer Punkte durch Frankreich und Belgien nach Rotterdam und Amsterdam abweichen. Die Kosten der Anlage sollen 110,000 £ betragen, die Ertragsfähigkeit der Letzteren soll nicht zu beweisen sein.

\* Kürzlich kam ein 7 Fuß (aber englische) langer Reger nach der Point-Pierre-Wasserstation in Australien, um dort sein Quartier einzuschlagen. Bald hatte er die Anstellung der Eingeborenen genommen, und besonders schien ihm das weibliche Geschlecht in's Herz geschlossen zu haben. Es war deshalb kein Wunder, daß eines Tages der liebenswürdige Reger mit dem jungen Kuben eines Eingeborenen durchgebrannt war: wie weit die Liebe zwischen beiden war, beweist die Thatlichkeit, daß der Reger sich dazu verstand, die vier Kinder seiner Liebsten mitzunehmen. Das war dem englischen Schenck zu viel; er verabscheute sich beim Stationssuperintendenten die Genehmigung, mit Hilfe der Polizei die Kinder zurückzubringen zu lassen (auf die Frau verzichtete er) oder aber 20 Pf. St. „Schadenföh“ zu erhalten.

\* Als „superbia“ gilt gegenwärtig in der Pariser Gesellschaft das Kochen. Bei dem letzten Empfang der Prinzessin Branisova war ein Buffet im kleinen Salon aufgestellt; hier wurden auch warme Speisen verabreicht, die auf allerlei Kochherden jungen Damen der Aristokratie schnitten und brieten. Unter den „Kochinnen“ fanden sich besonders die Prinzessin Joan de Crois und die schöne Miss Vorland hervor. Die Herren aber futterten sich zu Spenden, um ihrer Begeisterung für die vornehmen Küchenfein Ausdruck zu geben.

\* Dr. med. R. König, Höhrlholzgasse 14, I., nahe der Amalienstr. Sprecht 1. geheime, Ovale, Haut- u. Blasenleidenthal. Sonntags von 9—12 Dienstags u. Freitags auch Abends 7—8. Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., betreut alle geheimen Krankheiten, Haut- u. Darmleiden, Geschwür u. Schwäche. Sprecht, von 9—12 v. 5—8 Uhr. Blasen brieft. von Prof. Dr. Blau's Priv.-Klinik, Limmerstraße 47, I., alle geb. Hautkrankh. u. Schwindkrankh. v. 9—11 u. 6—8 Uhr. brieft. Oberarzt a. 2. Tischendorf, Spec. Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh. Darmleiden, Geschw., Schwäche u. i. w., v. 9 bis 12 Uhr und Abends 7 bis 8 Uhr. (Audi, brieft.)

\* Poliklinikarzt Kox, Augustinstraße 2, Neu-Creme antisyphil. Schnelle Heilung d. Geschw., u. Hautkrankh. Tel. 9-24, 5-6. Brieftbriefen.

\* Wittig heißt geheime u. Hautkr., alte Brüderhaut, Krampfleid, Lungenkr., Talschluss, Schleimhaut, v. 7—8.

\* Goseckius, Grunerstr. 18, 2., heißt noch längst. Er, Hartleben, Geschwür, Schwächekr., v. 9—12 u. 6—8 Abends.

\* M. Schütze, Kneippstraße 23, I., alle manl. geheimen u. Darmleid, v. 9—12, 5—6, 7—8 Uhr. brieft.

\* Kyling, Weimarstraße 24, teil. Annen brieft.

\* Magdeburger, Althoma, geh. Krankh., v. 9—12, 5—6, 7—8.

\* Böttcher, Ob. Brüder, 11, heißt frische u. veraltete geheime Krankh., alte Wunden, Geschwürschild. Nierenrothe, Fleisch (auch Bartlektel) oder Alt. 8—9, 10—11, 7—8.

\* Eine Star in der 1. Dresden electricischen Hellanstalt, gr. Klosterstraße 2, bietet Neurasthenikern (falligen Herbeschwachen) v. einen willkommenen Grab für Sommerreise, die sie im Zuge tigend welcher Anstrengungen entbehren müssen. Dieließ kann ohne Beurtheilung vorgenommen werden. Preise gegen 50 Pf. francs.

\* Thierische oder pilanzliche Kost? Eine Dame, welche seit dem ältesten Zeiten ihre heile Menschenleid nicht mehr beobachtet, ob thierische oder pilanzliche Nahrung oder beide zugleich für daselbe bestimmt oder geeignet seien, ist von Beratern und Interessen zu nach der Grundlage, auf der man gerichtet, bald in diesem bald in jenem Sinne entschieden werden. Dieser Stand ist ganz unsicher. An den menschlichen Haushalt, deren Förderung und Sicherheit entscheidet die Förderung, Gesundheit zu erhalten, Ritterwirth in Ritterleitung untersucht. Dieser Förderung mit Rappers lediglich aus Hopfen und Malz begleitet. Krautkiste in verhängendem Maße gerecht, indem dasselbe dem Körper Ernährungsmaterial zusätzt ohne deren Verarbeitung mit Kleider, mit kleinen Mitteln große Erfolge erzielt. Geschäftlich in allen befreien Drogen, Delicateen u. Colonialwarenhandlungen. Engag zu beziehen durch die Brauerei-Bierfabrik vorm. G. Ruppel, Oberfeld.

\* Fahrzeugenfabrik H. Grossmann, Wittenbergsdorf.

\* Seidenwaren Wilhelm Nantz, Altmarkt, Ecke Schießstraße, beide Weinschänke, seidene Kleider u. Bekleidung.

\* Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telefon 2105. Annahme und Verwaltung von Bestattungen für das städtische Kapitel.

\* Pietzsch, große, heile und billige Veredelungsanstalt in Dresden und Umgebung. Am See Nr. 26.

## 3procent. Reichsanleihe von 1894.

### Bekanntmachung.

Die Interimschein zu der 3procent. Reichsanleihe von 1894 können vom

11. Juli d. J. ab

gegen definitive Schuldverschreibungen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei dem Komitee der Reichshauptbank für Wertpapiere hier statt.

In der Zeit vom

11. Juli bis 31. August d. J.

übernehmen sämtliche Reichsbankfilialen, Reichsbankstellen die Reichsbank-Kommandate in Südtirol, sowie sämtliche Reichsbankstellen mit Reichseinführung die konsistente Vermittelung des Umtausches.

Die Interimscheine sind mit Vereinbarungen, in welche sie nach den Bedingen und der Nummerfolge geordnet, eingetragen sind, während der Mittwochs- und Freitagsstunden einzutauschen. Anmalte zu den Vereinbarungen können bei den vorgenannten Stellen im Empfang genommen werden.

Berlin, den 1. Juli 1894.  
Reichsbank-Direktorium.  
Dr. Koch. Gallenkamp.

## Zwickauer Maschinenfabrik.

Die in der General-Versammlung am 5. Juli d. J. auf das zweitundzwanzigste Geschäftsjahr festgelegte Dividende von

**Mark: Fünf für jede Aktie**

kann von heute an entweder bei

den neuen George Mensel & Co. in Dresden, Hentschel & Schulz in Zwickau oder im Comptoir der Zwickauer Maschinenfabrik dasselbst

gegen Abgabe des 22. Dividendenanteiles erhoben werden.

### Die Direction der Zwickauer Maschinenfabrik.

Herr Adler. J. Lange.



### Platz-Vermietung.

Die werden der Bahnhof- und Haltestelle, in der Nähe der Holländischen gelegene, 1893 um enthaltende Parzelle Nr. 38 des Kurbachs für Dresden-N. soll zu Lager- oder Wohnzwecken verpachtet werden.

Mietzinsen sind bis zum 15. Juli d. J. bei der unterzeichneten Baugesellschaft, Höhrlholzgasse 2, wofür auch die Mietbedingungen eingesehen werden können, abzugeben.

Dresden-N., am 5. Juli 1894.

Königl. Eisenbahn-Inspektion.

## Damen-Hemden mit Handbogerei

Alle bis 1.13. Januar 1895  
zahlbaren

Coupons und die verloosten Titres von

1. Plandokument der Russischen gegenseitigen Bodencredit-Gesellschaft,

2. Russischer II. Anleihe vom Jahre 1822,

3. Russischer 188ter Goldrente,

4. Russischen consolidirten Eisenbahn-Anleihen, I. II., III. und VI. Serie vom Jahre 1880,

4. Russischen Goldanleihen, Em. I. v. J. 1889, II., III. u. IV. Em. v. J. 1890, Em. V. v. J. 1893,

5. Russischen Goldanleihen, Em. v. J. 1891,

6. Billets der Staatsbank (Métalliques), I., II., III., IV. u. V. Em.,

Obligationen der Baltischen, Donetz, grossen

Russischen Eisenbahnen, der Kursk-Charkoff, Morschansk-Sysansk, Moskau-Kursk, Nicolaibahn I.II. Em., Orel-

Griasi, Poto-Tiflis, Rjaschk-Morschansk,

Rjaschk-Wiasma, Russischen Südwest,

Tambow-Kaslow, Tambow-Saratow,

Transkaukasischen, Warschau-Teres-

poler und Wladikawkas-Eisenbahnen

lösen schon jetzt ohne Abzug ein.

Juli 1894.

Quellmalz & Adler.

Sächsische Bankgesellschaft.

Dresden-N., Dresden-N., Leipzig,  
Wittenbergsstraße. Markt 10. Petersstraße 17.

Pferde-Dünger 1 häufches Zopha, 2 gute

Matzenen u. Bett., neu, billig zu verkaufen.

von 4 Pferden ist zu vergeben solide Arb. billig zu verkaufen.

Blauenscheit, 2,1, Ede Dipp., v. 10 M., gr. Blauenscheit, 6, pt. Nr. 1 bei E. Lange.

Reantentafelstuhl 25 M.

Plane 40 M., Zopha 15, 23 M.,

Bett., m. 22 M., Blauenscheit

in verlaufen Waldbichöchenten

Für Fleischer! Schöne trockene Räucherpäne

in verlaufen Waldbichöchenten zu

Fleischer! Schöne



## Offene Stellen.

### Gerbergehilfe,

am häufiger Gehilfe, der sofort gesucht. **E. G. Sothe**, Leberstraße 10, bei Dresden.

### Einige aufzulegen. Wäsche- Näherinnen

sucht nach Kleid. Schneider, Wilsdrufferstraße 33.

### Maschinen-Schröterin,

mit Anwendung geübt, findet sofort Beschäftigung im Blattmach. Betriebstechnik 17. v.

Zwei tüchtige Barbierinnen sind sofort von später aus möglich. **Coswig** 1. S.

### Junger Mann

Kann sich mit 200 Mark an einem Vogelzimmers unternehmen beteiligen. **A. D. P. 454** in die Expedition dieses Blattes.

## Capitalisten od. Bankiers,

die sich für die Neugründung einer Ofen- und Wandplattenfabrik in ob. bei Meißen interessieren und sicherheit, beteiligen, bezahl. die Finanzierung in die Hand nehmen wollen, werden von einem erfahrenen, mit der Branche vertrauten und bei der Kundstaut gut eingef. Kaufmann um ihre v. Adr. unter **Ehrl. J. 761** durch Hansenstein u. Vogler, A.-G., Dresden gebeten.

### Am Ausland

sucht sich für wirtschaftlich tüchtigen Kaufmann. Sicherheit, unter Aufteilung v. ca. 25-30.000 Mk. an einer neuen Aktiengesellschaft als Direktor Anstellung zu finden. Die Habilitation ist ohne Konkurrenz im Lande und gleich nachweisbar 15-20% Rettung. Nur erste Feste wollen sich machen unter **H. H. 2760** post. reichte Götheburg, Schweden.

**Eine reisbare Firma**

### Commanditisten

mit 50 100.000 Mark Kapital für neues Sonderunternehmen gegen Sicherstellung und gant eventuell schiedliche Verzinsung bez. Gewinnanteil. Angebote unter **S. 1439** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger zwiel. u. edlicher

### Mann

wird für ein Botenfahrtwerk gesucht. Vorstellig. b. Blattmeister am Brandplatz. Sicherheit.

### Suche eine Kellnerin

ist feines Dienstmant. Offert mit Bild an Eberberger's Bureau, Aittau.

### Tüchtige

### Putz-Maurer

in Accord sofort gesucht. Zu melden Kasernebau 1. Töbeln oder Gerichtstraße 27.

### Pianist

oder Pianistin findet per sofortiges Engagement. Hotel Dittler, Streichen.

### Geübte

### Ausputzer

für Domänensitz werden gesucht. **C. & O. Lippert Nachf.** Schuhwarenabteil. Vorhangstraße 38.

**Suche für damals 1 zuverl. Güterkümmereidehilfen.** schrift. Arbeit, der selbe kann auch beider. kein. **E. H. 50001** Exped. d. Bl. erbeten.

Gut zuverlässig, älteres, nettes gewandtes

### Mädchen,

reicher bürgerlich selbstständig leben und kann den einfachen Haushalt unter Umständen vorziehen kann, wird von kinderloser, älterer Familienehe bis 1. August gesucht. Vohn. und Behandlung gut, längere Bezeichnung erwünscht. **Off. v. T. E. 719** „Invalidendank“ Chemnitz erbeten.

### Theilhaber

zum Bauen einfacher Zinkvillen, nahe Dresden, mit ca. 6-10.000 M. gesucht. (Areal ist sehr billig) **Adr. erbeten unter E. B. 570** „Invalidendank“ Dresden.

## Hypothekenbank-Agentur

am höchsten Platze sucht für sofort oder später einen durchaus anständigen und gewandten, möglichst mit dem Geschäft vertrauten Mitarbeiter gegen hohes Salair. Ausführliche Bewerbungsbeschreibung unter **C. T. 437** in die Exped. d. Bl.

mit 20-30 Mille Mark wird von dem langjährigen Leiter einer Fabrik der Textilbranche zur Nebennahme bekehren gesucht. **Offerter unter A. S. 51021** in die Exped. d. Bl.

### Theilhaber- Gesuch.

Nehm. Vergleichung eines schon länger bestehenden, aufgängenden Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäfts wird ein stiller od. thätiger Theilhaber mit ca. Mk. 30.000 Einlage gesucht. **Ges. Off. v. L. 1761** in die Expedition dieses Blattes.

### Ein tüchtiger

Schmiede-Schirrmüller wird sofort gesucht. Weitere Anmerkungen siehe oben.

**Suche ist, e. Stadt, Schweizer-Zeitung od. ein, der angeleint hat. E. Schwanab. Über-**

**schweizer, Parfüm, Habsch.**

### Inspector

mit ca. 20.000 M. Ration

(gegen Sicherheit) auf Mittag mit über 200 Morgen sofort gesucht. **Off. Adr. v. Bl. unter C. R. 548**

„Invalidendank“ Dresden.

Nach Auslösung einer

### Handschuh-Fabrik

wird zum Verkauf eines größeren

Lagers Prima-Ware ein

### tüchtiger

### Agent

für Dresden u. Provinz gesucht, welcher bessere Geschäfte bringt. **Offerter unter D. K. 562**

„Invalidendank“ Dresden.

### Ein Bursche

von 14-15 J. wird als Bode-  
dienst gesucht. **Gebr. Sot-  
witsch**, an der Augustusbrücke.

### Gesucht

wird für den 1. Aug. von einem

älteren Herrn ohne Kinder im

Haus neben einem Dienstmädchen, ein zweiter, beide, 1. Mädchen als

### wirkliche Stube

der Hansfrau.

Dass muss in gut dargestell. Küche, Haushalt, Wässern und Küchenarbeit, geübt sein. Gute Geiundheit,nett, angeneh. Weise ist Voraussetzung. **Off. v. V. 1726** f. d. Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung.

### Geübte

### Falzgerinnen

gesucht Ammonstraße 61.

### 2

### Oberschweizer,

leidet, sofort nach Rückland und

Über. gesucht zu 50 u. 36 Sic.

Gehalt 80 M. monatl. Reisegeld

und Kontanz in da. **Bentler,**

Mostritz bei Görlitz.

Weitere Anmerkungen

Wir suchen einen

### Schreiber

mit schöner, flotter Handschrift.

Beworben ist welche, welche

Stenographen können. Stellung

dauend. Nur schriftliche Off.

mit Gehaltsansprüchen unter

**B. C. 398** Exped. d. Bl. um

die Stelle bewerben.

### Arbeiter-Gesuch.

Ein mit allen landwirtschaftlichen

Arbeiten vertrauter Mann,

guter Männer, unter bei mir dauernd

beschäftigung bei gutem

Tagesverdienst.

**L. Bramsch,**

Rennb. bei Cotta-Dresden.

**Schuhmacher auf Höhe**

gesucht Cotta, Dorfplatz Nr. 7.

**Ammen am See** 5. 3.

**tüchtiger Fleischlacker**

sofort gesucht von Saupe &

Busch, Radebeul.

**Ein Bautechniker,**

in Abrechnungsarbeiten bewandt,

womögl. gelehrter Zimmermann,

wird sofort für einen größeren

Bau zu engagiren gesucht.

Angebote unter **E. K. 583**

an den „Invalidendank“

Dresden erbeten.

**Ein tüchtiger**

**Haderjörlerin,**

gesucht vorz. Zinskasse 8.

## Steinmeisen und Spitzmaurer

werden angenommen **Büttens-**

straße 73 beim Volker Hanisch.

### Modes.

gesuchte **Wuhrarbeiterin** bei

gute Gehalt und freier Station

gesucht. **Off. u. E. G. 51219**

in die Expedition d. Bl. erbeten.

### Geübte

### Stepperinnen

inden bei weitem Lohn dauernde

Beschäftigung **E. & O. Loverts**

**Nacht.** Schuhmacher-Gebürt.

Vogtlandstraße 28.

**Ein einfacher, beschreib. junger**

**Mann mit guter Hausdr.**

Materialien, welcher an Arbeit

gewohnt, findet sofort dauernde

Stellung. Nur gut empf. junge

Leute mit best. Zeugen, soll sich

gerne melben. **Geübte** u. w.

**Bauma.** Nicolaistraße 12.

### Unterschweizer

sofort in Sachsen u. Berlin.

Zeit. u. Öffnungszeit gesucht bei

Wittenberg, Albrechtstraße 8.

**Ein tüchtiger**

### Vertreter

gesucht von einer deutschen best.

eingerichteten Lebens-, Aussteuer-

u. Aufnahmestelle gegen Arbeit

gesucht. **Off. v. B. 218** f. d. Bl.

**Rudolf Mosse.** Breslau.

### Ein tüchtiger

### Fagen - Lackirer,

welcher einer Werkstatt vorsteht,

längst u. höchstens 10 Jahre

dauend. **Off. v. B. 206** f. d. Bl.

**Ein tüchtige, selbstständige**

### Wirthshafferin

wird auf ein Gut nahe

Borna gesucht. **Näheres** **Off. v. B. 1. H. 206** f. d. Bl.

**Ein tüchtiger**

### Verkäuferin

sucht, gefügt auf gute Zeugnisse,

Stellung, gleichzeitig zu ver-

handeln. **Off. v. B. 206** f. d. Bl.

**Rudolf Mosse.** Breslau.



Ein sieben Wochen altes

## Fohlen

zu verkaufen.  
Deutsche Straßenbahn-  
gesellschaft in Dresden.

Nur

## Buchbinder.

Ein completes Buchbinder-  
werkzeug nebst einer sehr neuen  
Rechnungsdruckmaschine von Krause.  
Abnahme mit Rechnung. Still-  
stand, im wegen Aufgabe des  
Geschäfts billig zu verkaufen. Off-  
zu die Expedition dieses Blattes  
unter W. 50081.

Ein 2- u. 5-armiger

## Kron- Leuchter

zu verkaufen. Rietzschel-  
strasse 20, 1. Et. rechts.

Gebr. Eisschrank  
Möbel zu verkaufen Louisenthal  
W. 20 pr. bei Wittia.

## Wagen.

1 Kutschwagen und 1 Landauer  
wieder zu kaufen gewünscht. Off. u.  
D. W. 101 Exp. d. Bl.

Motor, noch Maschine neu,  
billig zu verkaufen.

Flaschenhandwagen,  
groß, sof. zu kaufen gewünscht. Adr.  
unter H. A. 3000 Ord. d. Bl.

Gute gebrauchte, aber gute

Leitspindel-  
Drehbank,

ca. 20 mm Spannbüchse, nicht  
unter 25 m lang, sofort zu kaufen  
gewünscht. Nur schriftliche Off. an  
die Firma Motoren- u. Werkstätten-  
halle Otto Böttger, Löbtau-  
Dresden.

50 Säderm. u. Achse, f. b. 3  
pr. bei Wittnerstr. 28 Weidner

## Wagen.

Zu einem Preis von 1000  
R. mit Preisnachlaß unter C.  
S. 412 in die Off. d. Bl.

Hochfeines gespicktes

## Pianino

sehr bill. zu verl. Wittner-  
strasse 20, 2.

Ein gebrauchter, guter.

## Damensattel

wie ob. zu kaufen gewünscht. Off. u.  
Nr. 100 B. H. erbeten „In-  
validendant“ Großenbau-  
(H. Hirsch).

Ein Blasinstrument, neu, für  
100 R. Patent-Schlüssel, neu,  
mit 10 R. werden gegeben. Er-  
werb unter C. 1524 pr. Kreisvergn. 9. L.

## Pferde- Verkauf.

Eine Pferde schlägt Pferde,  
Schlüsselkamm, 7 Jahr., Wallach,  
stute, geritten, in leichtem und  
schwerem Zug pass., sicher unter  
Mann zum Verkauf. Dresden-  
Striesen, Herrengasse 10.  
J. Boenisch

## Tauschen

müsste ich, habe zwei wichtige  
Papageien! dafür ein großes  
Kunstwerk „Sphynx“ od. „Sim-  
phonion“. Adr. u. D. M. 451  
Expedit. d. Bl.

120 Meter

## Kiefernholz

Scheitholz, 1000 Stk., 1000 ft.

etwa 2 Meterwellen und  
wenigen Belastungsabzug billig

zu verkaufen. Reckendorf  
billig absetzen. Ich Adr. unter C.  
11. 636 im „Invalidendant“  
Dresden weiterlegen.

## Pneumatic-Rover,

wie neu, inkl. Seiten-  
wagen zu verkaufen. Striesen,  
Barthurgasse 27, part. t.

## 1894er Original-

## Humber-

## Fahrräder

find die elegantesten und besten  
Maschinen der Welt, welche  
überall nachgebaut werden, ohne  
daß jeht von anderen englischen  
Maschinen annähernd erreicht  
werden zu sein.

Alleiner General-Vertreter:

## F. B. Müller,

Dresden,

2 Mathildenstraße 2  
(Grunerstraße).

Befülligung und Probefahren  
gesetzl. gestattet.  
200.000 Humber im Gebrauch.

Diesjähr. Adressbuch  
zu kaufen gelacht. Grohmann,  
Schulgutstrasse 24.

Gebrauchter Geldschränk  
wird zu kaufen gelacht. Off.  
mit Preisangabe u. Größe unter  
Q. 51003 Exp. d. Bl. erbeten.

**E.PASCHKY**

Heute eintreffend:  
Arlich geräucherter

## Stör

1. Bl. 10 R.

Fettköplinge

5 Stück 20 und 3 Stück 25 R.

Arlicher

## Seelachs

ohne Kopf Bl. 20 R.

Delikat, saurer

## Seehecht

ohne Kopf Bl. 25 R.

Voll-Heringe,

10 Stück ohne Kopf und Salz,  
ca. 3 Bl. wiegend, 50 R.

Schot 25 R.

**E. PASCHKY**

Gründerstraße 40.

Grunerstraße 32.

Wettinerstraße 10.

Freibergerstraße 4.

Eingang Rosenstraße.

Werdertorstraße 8.

Mathildenstraße 4.

Wiederau 10.

Große Salzgasse 40.





# Sächsische Metall- und Bronzewaren-Fabrik

En gros.

Dresden-A.

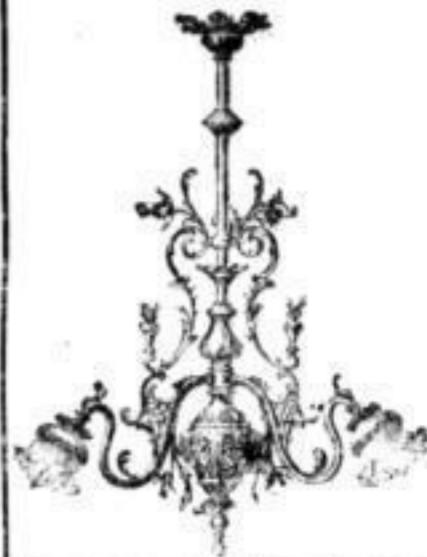
En detail.

## Carl Meissner,

Fabrik aller Arten Beleuchtungskörper für  
Electricität, Gas, Petroleum und Kerzen.

Fabrik und Musterlager: Feldschlösschenstrasse 10.

Umänderung und Aufbroncierung gebrauchter Beleuchtungskörper.  
Entwürfe und Kostenanschläge unentgeltlich.



Neu erbaut!

Neu erbaut!

# Hôtel Rother Hahn, Nürnberg.

Gegründet 1680 — neu umgebaut 1893/94.

Wieder-Eröffnung: 1. Juli 1894.

Aeltestes und bestrenommtes Hotel am Platze, in schönster und bester Lage der Stadt (Königstrasse), 3 Minuten vom Bahnhof, an der Centrale der Pferdebahn gelegen, durch einen vollständigen Neubau ersetzt, mit allen Vorzügen der Neuzeit ausgestattet. Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern, Centralheizung, Schreib- und Lesezimmer, Speisesaal, teines Café-Restaurant (Table d'hôte und à la carte). Berühmt durch seine vorzülichen Weine und gute Küche. Telefon und Bäder im Hause. Solide Preise.

Besitzer: Richard Hegelheimer.



## Weiche Filzhüte.

Bei Bestellungen beliebe man ausser der gewünschten Form die Kopfweite anzugeben.



**Weber.**  
Haarfilz, Mk. 6 $\frac{1}{2}$ , schwarz, schiefegrau, braun.



**Rölow.**  
Wollfilz, Mk. 2 $\frac{1}{2}$ , schwarz, schiefegrau, blau-grau.



**Piccadilly.**  
Einfach, Christy,  
schwarz, braun, Mk. 11.



**Stanley.**  
Wollfilz, grau, mode,  
1. Qual. Mk. 2 $\frac{1}{2}$ , 1. Mk. 3 $\frac{1}{2}$ .



**Bastei.**  
Wollfilz, Mk. 2,  
grau, mode, tabak,  
Extra-Qual. Mk. 3.

**Geleistete Garantie:** Jeder Hut, auch der billteste, ist fehlerfrei, sogenannte garngezogene Ware bleibt vom Ladeneinkauf ausgeschlossen. Die in den Schaufenstern ausgestellten mit Preisen versehenen Waren werden auf Verlangen bereitwillig heringegeben und verkauft.

## Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Aufträge werden thunlichst noch am Tage des Eingangs erledigt. Das Geld ist der Bestellung gleichzeitig per Postanweisung beizufügen, wo solches nicht geschehen wird der Betrag nachgenommen.

## 6 Stück Holzbearbeitungs- Maschinen

und sofort zu verkaufen, vollständig gut erhalten, von den renommiertesten Firmen bezogen, sämmtliche von eiserner Konstruktion, für Tischfabriken. Die selben sind jetzt noch 8-10 Tage in Betrieb zu sehen. Abbruch kann nach Wunsch geschehen, da starker Maschinen an die Stelle angebracht werden. Maschinen sind wie folgt:  
eine Bandsäge, 60 Ctm. Scheibendurch-  
messer,  
eine Dicken-Hobelmaschine, 50 Ctm.  
Messerbreite,  
eine Fräse-Maschine,  
eine Decoupiersäge,  
ein Schleifapparat für Hobelmesser,  
ein Universalarbeiter zum Langloch-  
bohren, Schneiden, Hobeln etc.  
Sämmtliche Maschinen sind mit Vorgelege sofort zu  
verkaufen in der Möbelfabrik von

C. H. Kohser, Hainsberg i. Sachsen.

## Rudolf Bagier & Comp.,

Decorateure und Arrangeure,

langjährige technische Leiter der Firma Carl Müller & Comp.,  
Hofdecoratoren und Hoflieferanten in Berlin.

**Dresden (Invalidenbank)**

Seestrasse 6 1. und 2. Etage Seestrasse 6.  
Establissemens ersten Ranges

für Übernahme compl. Einrichtungen u. einzelner Arrangements

**Musterlager und Ausstellung**

Teleph. Amt 1 Nr. 757. Seestr. 6. Teleph. Amt 1 Nr. 757.

## Rohr- Gartenmöbel

empfiehlt zu Fabrikpreisen

in großartiger Auswahl und in toller Ausführung

**Theodor Reimann,**

Königl. Sachs. Hoflieferant.

Dresden-Reustadt, Königstraße 3.

**Kaiserbad in Rosenheim**  
seit 1700. Bad- und Heilanstalt 1890.  
Oberbauramme Bahnlinie München-Salzburg).

Große, modernisierte Heilanstalt, vorzügliches System Kneipp. Aeratische Luftkur Dr. med. Bernhard, früher Baderarzt in Wittenberg. Klimatherapie. Einzelindividualisirende Behandlung. Neuer Hydrotherapie. Mineral-, Moor-, Zool., Sand-, Sonnen- und Dampfbäder. Massagie. Gymnastik.

Das ganze Jahr in Betrieb.

Prospekte und höhere Auskunft gratis und franco.

**Ferdinand Schweigut, Berlin.**

**Dresden - London**

via Vlissingen-Queenboro.

**Ab 1. April 1894 Fahrpreis - Ermäßigung.**

Dieselbe beträgt: a) für die Einzelfreize 1. Kl. M. 17,50,  
II. Kl. M. 11,00; b) für Retourbillets 1. Kl. M. 21,50, II. Kl.  
M. 12,50.

Dresden (R.) ab 8<sup>22</sup> Bmt. 1<sup>21</sup> Km.  
London an 8<sup>15</sup> \* 9<sup>0</sup> \*

## Sommerfrische Gasthof Grüßenburg.

Der idyllische, im Grüßenburger Wald gelegene Ort bietet von Dresden aus wirkliche Waldpartien. Von Thonberg über die Thalmühle, Marth, Grünberg (2 Std.) oder Breitengrund, Baadenbörde, Laubbach (2 Std.) von Oldenbrück, Seehaus, Grotte, Grüßenburg (1 $\frac{1}{2}$  Std.). Durch die Erweiterung meines Gartens ist ein angenehmer Aufenthalt geworden und in diefer der Zeit entsprechend eingerichtet.

Am gute Speisen, guten Kaffee und **ff. Felsenkeller-Biere** wert bestens.

Paul Glanzberg.

**Nur allein: Kurbad Mariahall-straße 18. Dresden, straße 18.**

Rohrsäure-, Thermal-, Stahl-, Moor-Bäder.  
Soll. Wilhelm Lippert, D. R. Patent Nr. 34286,  
gegen Rheumatismus, Neuralgia, Gicht, monochorde Bluts-  
wärme u. dergl. hält sich dem gelehrten Bubilium beiens  
entzünden.

Geöffnet von früh bis Abend.

## DAVOS Alpenluftkurort I. Rang. Hotel u. Pension Buol.

Touristen und Passanten bestens empfohlen.

Austragungspunkt vieler sehr lobender Besuchern nach  
u. von dem Engadin, Arosa, Oma u. sehr günstige Tage,  
mögliche Viele.

Es empfiehlt sich bestens.

Der Besitzer **C. Buol.**

## Curort Augustusbad

Reit u. Teleg. im Bade. bei Dresden. Windgeschützte Waldlage  
Bathaus Radeberg. Mindest. Ruh.

Mineralquellen. Begründet 1719. 5 Mineralquellen.

**Stahl- und Moorbad, Wasser-Heilanstalt.**

Erfolge bei Blutarmuth, Objekt, Rheumatismus, Arterientaut-  
heiten, Herz, Nieren, Rückenmark, Magen- u. Darmbeschwerden,  
Prostata durch die Badeleitung u. den Baderat Dr. J. Meyer.

**Friedrichsdorfer Zwieback**

das vorzüglichste und best. bekämpfendste Gebäck, empfiehlt besonders

auch für Fuß- oder Land-Anfechtung.

Die ganze Dose 100 gr. für Mark 5,50  
Die halbe Dose 50 gr. für Mark 2,50

J. OLIVIER, Königl. Hoflieferant

Prager Straße 3.



erprob. Hammelscher, kein Bettungszeiter. Hammel-  
ausinchend und gegen übeln Geruch. Mod. und  
dauern schuhend. Von Besitzern, Behörden u. nach viele-  
jährigen, praktischen Erfahrungen in hohem Grade emp-  
fohlen. Man verlange Prosp.!

Niederlage in Dresden: Johann Georgen-Allee 6.  
Dortet auch, wie bei gleichen und anständigen Prospec-  
tus mein unübertrontenes, ebenfalls artellich sehr em-  
pfohlenes

## Insekten-

Befüllungs- und Desinfektions-Präparat.

J. F. Notz.

**Gessner**  
**Keder-Hosen,**  
auch jede Art  
**Arbeits-Hosen,**  
Westen und Jackets, teile  
Qualität und sehr gut gearbeitet,  
für Männer, Jungen und  
Knaben in allen Größen.  
Büffkin-Hosen und Jackets,  
Arbeiter- und Hand-Jacken,  
Arbeitshemden, Blousen u.  
Mützen, dieses Lager von  
Frauenstiefeletten,  
auch Schuhe für Frauen  
und Mädchen,  
Spezialität: Handgenähte  
Pedicurhuwaaren.

**Herrenstiefeletten,**  
Herrenschuhe  
mit Schnürung,  
**Arbeitschuhnen**

von Kindbedarf.

**Schaftstiefeletten**

die bekannteste mit in  
aller Qualität.

**Knabenstiefeletten**

mit Schnürung.

**Arbeitsstiefeletten**

mit Schnürung.

**Arbeitsstiefel**

mit Schnürung.

**Arbeitsstiefel**

mit Schnürung.

**Arbeitsstiefel**

mit Schnürung.

**H. A. Herrmann**

6 Ziegelstr. 6

Zum billigen Laden.

Bitte auf Nr. 6 zu achten.

**Bronzearaarenfabrik**

**K.M. Seifert.**

Patzestrasse 22.

**Alleiniger Verkauf der**

**patentierten Universal-**

**Gas-Pendel.**

**Buntglas-**

**Imitation**

in allen Qualitäten zur Zelle

verarbeitung der Künste.

**Weigel & Zeeh,**

Dresden, Marienstrasse 12.

**Waschliche**

**Waschservices**

**Frisirkämpe**

**Lockenzangen**

**Frisirkämpe**

F. Bernh. Lange

Auslesestrasse 11 und 13.

**Frankfurter**

**Kurs- und Verlosungs-**

**Anzeiger.**

Billigste und bestes

**Finanzblatt,**

in den wichtigsten Städten

Europas vertrieben.

Wiederholungspreis

2,80 M., frei ins Haus.

**Feinstes Oldenburger**

Tattefutter

2,20 M., Witterfutter 1,65 M.

Freies in Pferde, mitten in

der Stadt, in den aller

besten Geschäften.

Alles in bekanntester Ware.

F. Bernh. Lange

Auslesestrasse 11 und 13.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

Preise mit besserer Ware

gegen 10 Pf.

**Gummistücke.**

Zimmers-Dollar, S. B. Fischer,

ausgezeichnete

## Hotel & Luftkurort Victoria-Höhe,

Die **Perle v. Voitswitz**, heutigste Lage, in nächster Nähe Dresden, schönste und größte Ferienstadt über das ganze Gebiet der Oberlausitz, empfiehlt keine Zimmer mit jedem Komfort, keinem, was nicht ausgestattet ist. Witterung ist besser, als in den meisten Städten, nicht anonyme 725 Exp. d. Bl.



### Über tausend Bestellbriefe

aus Gebüchsen, Kästen und Briefkästen, aus allen Ländern der Welt, liegen uns vor, welche ähnlich beginnen wie folgender:

"Seitdem ich Ihre porös, leimende Baumwolle, trockne und erfrischende Tücher ganz angekauft, mit denen ich immer zu Hause zu tüpfeln hatte. Ebenso richtig ist auch Ihre Behandlung "Kühl im Sommer, warm im Winter". Ihre Erfindung ist eine große künstlerische Errungenschaft."

Wir senden Ihnen illustriertes Preisbuch über allein- und Kaufmannschaften, Kunden, Besiedler u. s. w., sowie Stichproben und Bezugspunkte und frisches Gedächtnis, der sie verlangt.

### Patent - Flachs - Wirkerei Köln

Schönherr & Cie., Köln (Rhein),

und die Niederlagen und die Niederlagen in Dresden: Ernst Häbner und W. Breslauer, in Leipzig: J. G. Eichler, Grimmaische Straße, in Halle: Ida Böttcher Nohlg., in Bittau: Emil Grunert.

Andreas Saxlehner, k. u. k. Hoflieferant.

## Saxlehner's

Hunyadi János

Bitter-Quelle  
Das beste Bitterwasser."

Nach Gutachten ärztlicher Autoritäten zeichnet sich Saxlehner's bewährtes natürliches Hunyadi János Bitterwasser durch folgende Vorteile aus:

### Rasche, sichere, milde Wirkung.

Andauernd gleichmässiger, nachhaltiger Effect. — Von den Verdauungsorganen auch bei langerem Gebrauch vorzüglich vertragen. — Milder Geschmack, geringe Dosis. Kaufflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Man verlange in den Niederlagen stets

### Saxlehner's Bitterwasser.

## Fahrradfabrik „Komet“

Schlick & Hinkelmann,

Amalienstraße Nr. 12.



Theizahlungen:

Permanente Ausstellung vorzüglicher 9ter Neuenheiten! Telefon III. 3615.

### Neu! Neu! Champion

amerikanischer  
Wasserdruck-Apparat.

Wahrsch. selbsttätig u. auf jeden Druck arbeitend.  
Größe: 50 cm hoch, 7 cm Durchmesser.  
Kein Rosten, kein Schmieren, keine Bedienung,  
ganz aus Metall gearbeitet.

In allen Staaten patentiert.

Alleinverkauf für Sachsen:

### Gebr. Semmelroth,

Bierapparate-Fabrik,

Dresden - Altstadt, Stärkengasse.

In Betrieb zu leben ist:  
Hotel garni, Dresden, Seestraße 7.  
Restaurant Schulze, Dresden, Königsbrücke 41.  
Restaurant Zschegge, Dresden, Königstraße 21.  
Restaurant Berthold, Dresden, Friedstraße 21.  
Oberer Gasthof Deuben, C. Wagner.

## Roh-Tabak-Versteigerung.

Sonntags den 7. Juli Mittags 12 Uhr gelangen Landstrasse 21, zur Concierge des Hotels Ritter & Co. gehörig:

### 69 Packen Roh-Tabake.

Java, Felix Brasil, Dell, Domingo, Paguevaw, und Java-Einlage etc. zur Versteigerung.  
Bernhard Canzler, Rathausanterior u. verpflicht. Taxator.

### Für die Reise unentbehrlich:

Gummi-Wäsche,  
Stoff-Wäsche,  
Cravatten,  
abwaschbar.

### Größtes Lager.

Billige Preise.

Gummiwaren-Haus  
Carl Weigandt,  
7 König-Johannstr. 7.

### Röntgen

**Zähne**

wedden schmerzlos, auf passend und billig nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnerlasses eingesetzt, nichtphosphatische Zähne gewissheitlos plombiert und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt von

**Paul Beyer,**  
Spezialist für Zahnerlass und Zahnschmerzen,  
Moritzstraße 5, I.  
zunächst d. König-Johannstr.  
Wunderbemittelten und Theilzahlungen gestattet.



**Reform-Stühle**



3 Mart, 3 Mart, 3 Mart

**Feldstühle**

von 50 Pf. an.

**Hängematte**

von 2 Mart an.

**Croquetsspiele**

von 3 Mart an

empfiehlt in großer Auswahl

**F. G. Petermann,**

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die

Firma zu achten.

**Cigarren!**

Stiel, St. 4 Pf. 100 St. M. 3,

Universia, St. 5 Pf. 100 Stück

M. 280, equivalent Cigaretten

Stiel 2 Pf. 100 St. M. 130,

volles Format, leicht, mild, vor-

züglich in Goldmarke, für We-

derverkäufer vorbestellt, empfiehlt

**Theodor Butze,**

Bismarckplatz 14.

**Feinstes**

**Süssrahmbutter,**

wöchentliche Produktion 2 Ctn.

hat abzugeben die M. Mayer-

die **Gutsmolkerei** Grün bei

Limbach am Inn.

Garantiert sicher wirkendes Abführmittel! Arztl. empfohlen!

Für jeden Haushalt empfehlenswerth.

### Marienbader Heilquellen-Liqueur

hergestellt mit ausschließlicher Bewilligung des hoch- und ehrenwerten Prämonstratenser-Ordens Tepl aus den weltberühmten Marienbader Heilwässern und frischen medizinischen Kräutern.

### Gesundheitsfördernd! Arztl. empfohlen! Wohlgeschmeckt!

Für Aussicht von Marienbad, Karlsbad, Franzensbad bei der nämlichen Nachtruhe unentbehrlich. Zuverlässiges Mittel gegen Versteifung, Verstopfung, Magenbeschwerden, Blähungen, Sammorhoiden, Leidvollerkrankungen, welche durch ihren Durst zu hindernden Lebensmittel gezwungenen, sowie harten Bauchern, Bier- und Weinreisern allen anderen Mitteln vorzuziehen. Prospecie mit ärztlichen Begutachtungen und Dokumenten werden auf Wunsch zugestellt. Der Verkauf gleichzeitig vollfrei.

(Jede Flasche (Glimmer) mit der eingetragenen Schnurmarke verdeckt sein.)

Alleinverkauf für Deutschland: G. Krug, Breslau, Paradiesstr. 33.



### Oswald Hier's

reinen, ungegossenen Naturweine

von 25 Pf. pro Viertelliter an.

der regelmässigen Genuss den Körper einen

reichen und überaus

gesundheitlichen

Vorteil bringt.

„Duffel-Wein“

ist ein regelmässig

getrunken

weinen

und die ganze

Leistungsfähigkeit

verbessert.

„Hier's“

Centralverein

in Dresden.

„Hier's“

Bestaurant

in Dresden.

„Hier's“

Reisewirthschaft

